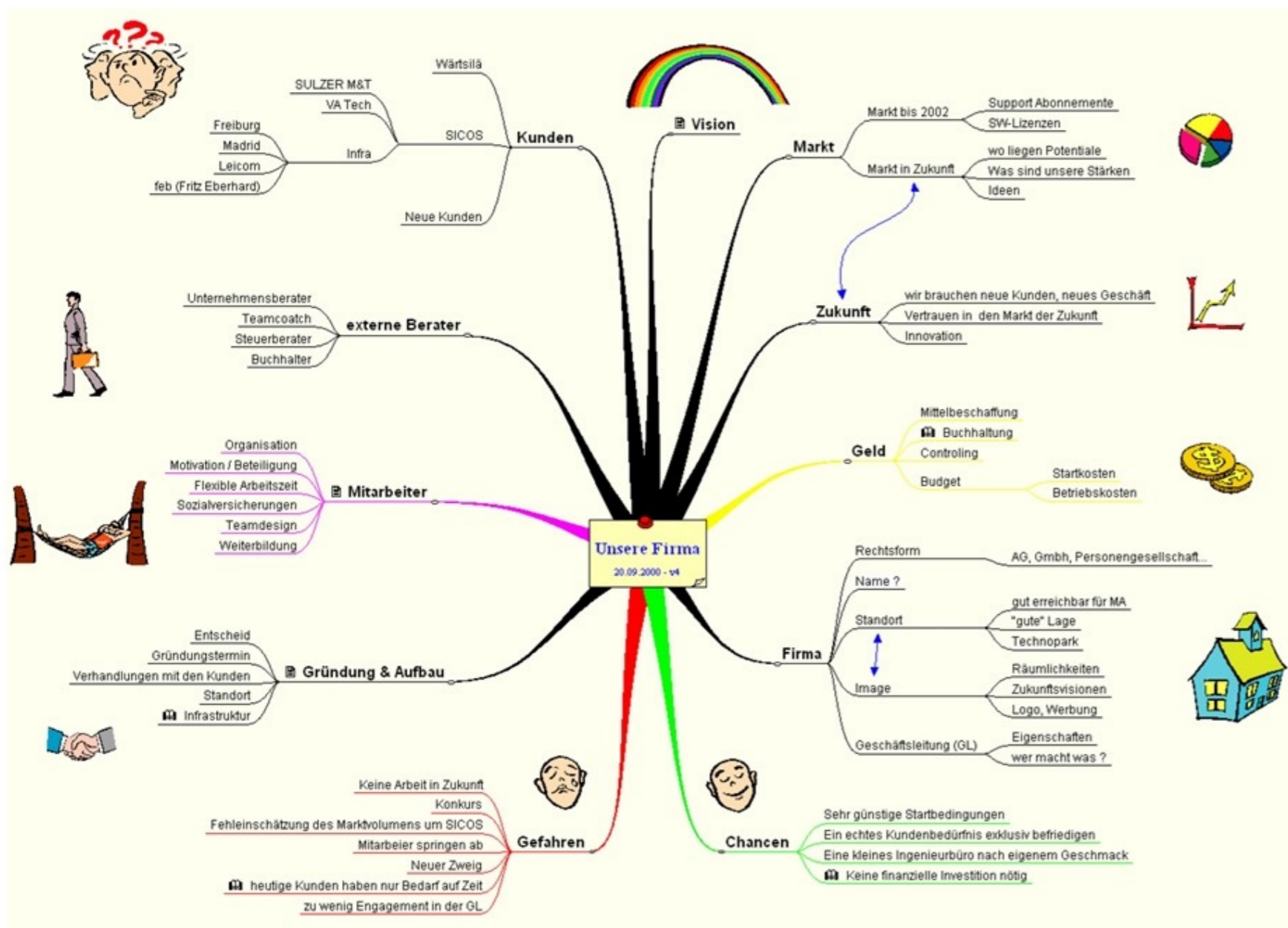


20 Jahre

S@TRONIK

Mindmaps aus dem Jahr 2000...



Anfang der 90er Jahre waren in Winterthur über 10'000 Personen bei SULZER angestellt. Die ganze Schwerindustrie und viele der SULZER Firmen wanderten ins Ausland oder wurden geschlossen. Im Jahr 2000 waren in Winterthur keine 2000 Personen mehr bei SULZER angestellt. In diesem Sog wurden dann auch die beiden Stabsfirmen SULZER Electronics und SULZER Innotec geschlossen...

Peter und Gregor hatten als junge Elektroingenieure keine Angst, dass es uns hier nicht mehr brauchen würde. Es war viel in Bewegung und es entstanden mehrere neue Firmen und Projekte (Hexis, LEICOM, LinMot...) Wir hatten aber Lust und Ideen eine eigene Firma zu gründen. An diversen Meetings, Sitzungen, Feierabendbiere entwickelten wir eine Vision, und verhandelten mit SULZER Diesel, Hydro... und mit potentiellen Mitarbeitern.

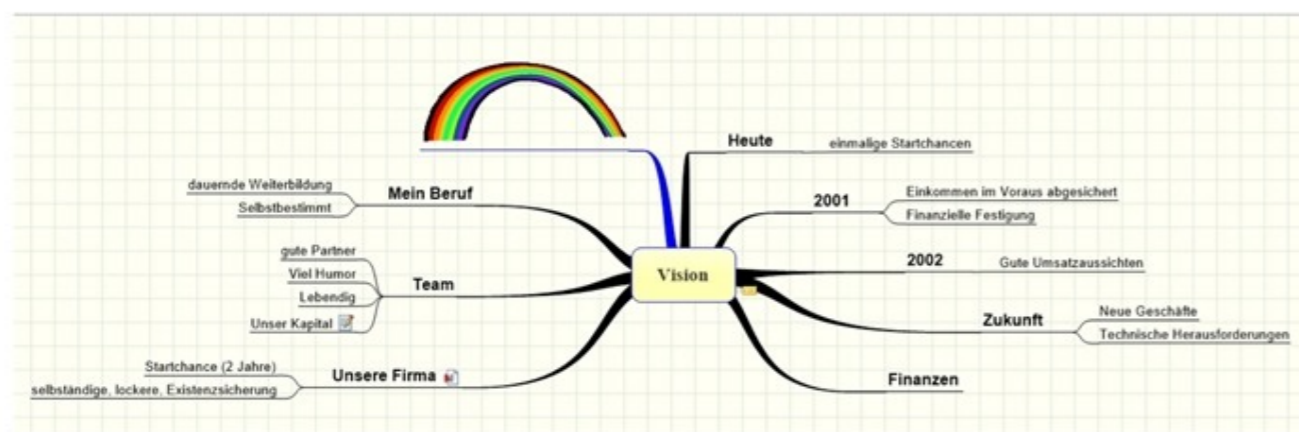
Die beiden Gründer sind ganz verschiedene Persönlichkeiten, die sich gegenseitig jedoch respektierten und wertschätzten. Zwei leidenschaftliche Ingenieure wollten

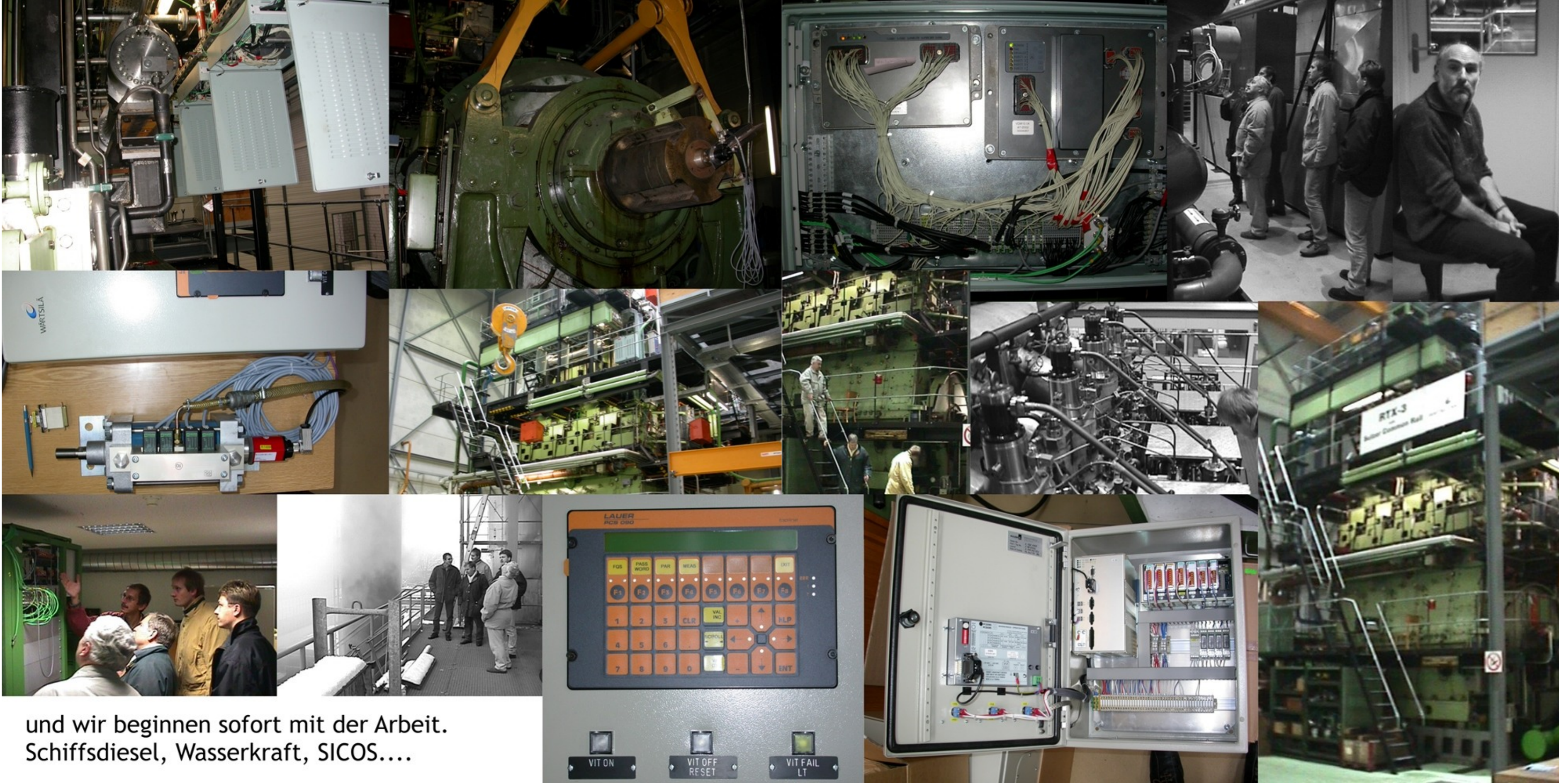
"in selbständiger Freiheit ihr Einkommen erwirtschaften"

Am 1.12.2000 gründeten wir die Sotronik und stellten Mani Blanc und Philipp Denzler an.

SOTRONIK
Ingenieurbüro
für Software & Elektronik

wo die kreativsten Menschen
am liebsten nachdenken





und wir beginnen sofort mit der Arbeit.
Schiffsdiesel, Wasserkraft, SICOS....

«Probleme voraussehen,
Komplexes strukturieren,
den richtigen Weg erkennen
– das ist die Kunst des
Ingenieurs.»



«Sotronik strebt nach kreativen, sinnvollen und den individuell bestmöglichen Lösungen. Hauptpfeiler der Arbeit sind Funktionalität, Qualität und Originalität. Wichtigste Grundlage dafür ist echte Partnerschaft mit allen, die am Arbeitsprozess und an der Anwendung des Produkts beteiligt sind: Kunden und Geschäftspartner, Inhaber und Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft.»

Wahrnehmung ist die Grundlage des Ingenieurhandwerks. Voraussetzung für die Beherrschung des Entwicklungsprozesses ist es, die Wünsche des Kunden zu verstehen, die Probleme und technischen Schwierigkeiten zu erkennen, die komplexen Zusammenhänge zu erfassen und den Lösungsansatz auf das nötige Minimum zu reduzieren.

Der Weg zur Lösung ist die Intuition: Vereinfachung durch strukturiertes Denken, Eleganz und Effizienz in der Konzeption, Erfindungsreichtum im Design. Vor allem aber der gezielte Einsatz von Wissen und Erfahrung in Verbindung mit modernen Werkzeugen und Methoden.

Die Qualität des Produkts beweist sich im Einsatz. Die klare Struktur und die vollständige Dokumentation der Software sowie das robuste Design der Hardware garantieren die zuverlässige Funktion und die einfache Wartbarkeit.



«Erfahrung, Flexibilität, Kompetenz:
Sotronik bietet seinen Kunden ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot.»

- Gesamtlösungen, vom Pflichtenheft bis zur Inbetriebsetzung – inklusive Wartung und Unterhalt
- Software-Engineering für unterschiedliche Plattformen und in diversen Programmiersprachen, auch Echtzeit- und Multitasking-Anwendungen
- Hardware-Engineering: Evaluation geeigneter Module und kundenspezifische Entwicklung robuster Einheiten
- Automation und Regelungstechnik
- Technische Kommunikation: Information und Automation über Feldbussysteme oder Telekommunikation
- Mensch-Maschinen-Interface (MMI): benutzerfreundliche Konzepte und übersichtlich gestaltete Oberflächen, z.B. in Visual Basic
- System- und Applikationssupport: Störungsanalyse über Internet, telefonischer Support, Unterhalt und Troubleshooting vor Ort
- Kompetente Beratung dank breitem Know-how
- Projektleitung für Softwareprojekte beim Kunden

Angebot

Unsere aktuellen Tätigkeitsgebiete:

- **Elektronik für die Marine**
Soft- und Hardware für die Steuerung und Überwachung von Schiffsdieselmotoren
- **Regelungstechnik in Wasserkraftanlagen**
Soft- und Hardware für Turbinenregelungen und Kraftwerksautomation
- **Industrielle Automation und Regelungstechnik**
Verschiedene Anwendungen mit Antrieben, Robotik und komplexen Regelstrecken
- **Kommunikation**
Diverse Feldbus-Anwendungen (z.B. mit CAN, Profibus, Modbus, 3964R, LON, Ethernet ...)
- **Mensch-Maschinen-Interface**
Moderne Bedienoberflächen für Datenaufzeichnung und Visualisierung



Peter Fischbacher
Dipl. El.-Ing. ETH
peter.fischbacher@sotronik.ch

Geschäftsführer
Konzepte,
Software-Entwicklung und
Bedienoberflächen



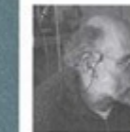
Gregor Matter
Dipl. El.-Ing. HTL
gregor.matter@sotronik.ch

Geschäftsführer
Projektleitung, Automation
und industrielle
Kommunikation



Philipp Denzler
Dipl. El.-Ing. ETH
philipp.denzler@sotronik.ch

Entwicklungsingenieur
Spezialist für
hardwarenahe
Echtzeitanwendungen



Manfred Blanc
Dipl. El.-Ing. HTL
manfred.blanc@sotronik.ch

Entwicklungsingenieur
Gesamtlösungen
Hard-
und Software

«Sensiblen Wahrnehmung,
intensives Nachdenken,
Erfahrung und Kompetenz
führen zu innovativen und
erfolgreichen Produkten.»

SOTRONIK
Ingenieurbüro
für Software & Elektronik

Sotronik GmbH
Hegfeldstrasse 30 | CH-8404 Winterthur
Tel. +41 (0)52 262 65 65 | Fax +41 (0)52 262 65 7
www.sotronik.ch | info@sotronik.ch

Wir machen die ersten Plakate...



SOTRONIK
Ingenieurbüro
für Software & Elektronik

Ihr Partner für industrielle Automation

Innovative und effiziente Entwicklungen sind unsere Spezialität.

Aktuelle Wirkungsbereiche der Sotronic:

- Motorelektronik für Schiffsdieselmotoren
- Gebäudeautomation
- Regelungstechnik in Wasserkraftanlagen
- Industrielle Kommunikation
- Robotik und Automation
- Ergonomische Bedienoberflächen

Unser 5-köpfiges Team bietet Ihnen Gesamtlösungen an - vom Pflichtenheft bis zur Inbetriebsetzung.

Mehr über uns: www.sotronic.ch

Sotronic GmbH
Techopark Winterthur
Jägerstrasse 2
CH-8406 Winterthur

Tel. +41 (0)52 260 57 00
Fax. +41 (0)52 260 57 57
e-mail: Info@sotronic.ch



und ziehen 2002 in den Techopark Winterthur ein.





Firmenjubiläum

ck: Die Sotronik GmbH im Technopark Winterthur feierte ihren dritten Geburtstag. «Das ist zwar noch kein stolzes Alter, aber trotzdem Grund zur Freude und zum Feiern», schmunzelte Peter Fischbacher mit einem verheissungsvollen Blick in die illustre Gästerrunde. Er und Gregor Matter führen das junge Unternehmen, das aus einer ehemaligen Sulzer-Firma entstanden



Peter Fischbacher und Gregor Matter
Foto: ck

ist. «Die Herausforderung, etwas Neues zu wagen, hat sich gelohnt», brachte es Matter bei seinem Rückblick auf die Startjahre auf den Punkt. Erfahrung, Flexibilität und Kompetenz will Sotronik seinen Kunden in einem umfassenden Produkte- und Dienstleistungsangebot bieten. Dazu gehört Elektronik für die Marine genauso wie Regelungstechnik in Wasserkraftanlagen oder

industrielle Automation. Zum innovativen Sotronik-Team gehören neben den beiden Geschäftsführern die Entwicklungsingenieure Philipp Denzler, Manfred Blanc und Alain von Ritter. Seit Juni residiert die flinkköpfige Crew im fünften Stock des Technoparks. «Das schöne Büro und die tolle Aussicht motiviert unser Team zusätzlich», meinte Fischbacher augenzwink-

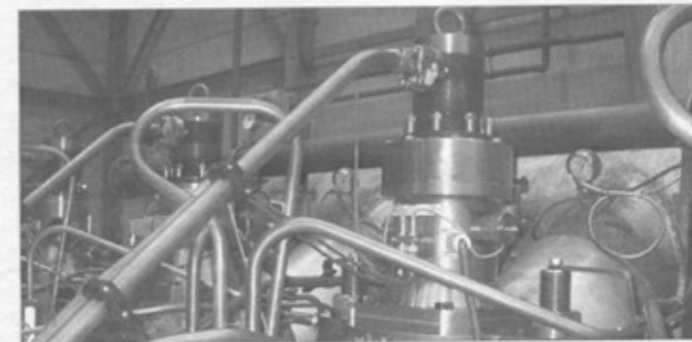
kernd. Im Sotronik-Team steckt auch künstlerisches Know-how: Alain von Ritter ist auch ein begabter Musiker von «Daisy & The Ducks». Eine Live-Kostprobe davon gab es für die Jubiläumsgäste zwischen köstlichen Häppchen im gediegen dekorierten Grossraumbüro. Bereits die Einladung zum Fest wurde samt Musik-CD verschickt.

Wir arbeiten mit SICOS, Wasserkraft und schweren Schiffsdieselmotoren in Fernost

Alain von Ritter stösst zu uns und wir feiern 3 Jahre Sotronik!



Sotronik – Ihr kompetenter Partner.



Sotronik ist der kompetente Partner für innovative und rationelle Entwicklungen auf den Gebieten der Software und Elektronik für die industrielle Automation. In enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden strebt Sotronik nach kreativen, sinnvollen und individuell bestmöglichen Lösungen. Erfahrene Fachleute lösen die gestellten Aufgaben effizient mit Hilfe von modernen Tools und Methoden. Sie leisten weltweite Unterstützung auch während der Inbetriebsetzungs- und Wartungsphase. Das Know-how der Sotronik-Mitarbeiter ist breit gefächert. Sie erstellen Software in verschiedenen Programmiersprachen

und für verschiedene Hardware-Plattformen. Für schnelle Regelaufgaben werden auch Echtzeit- und Multitasking-Techniken eingesetzt. Die Steuerungsfunktionen an den Maschinen werden auf Elektronik-Einheiten ausgeführt, die entweder eingekauft oder von Sotronik eigens entwickelt werden. In grösseren Anlagen werden vielfach mehrere Einheiten eingesetzt, die über einen Feldbus miteinander kommunizieren. Für die Maschinenbedienung erstellt Sotronik benutzerfreundlich und übersichtlich gestaltete Oberflächen. Sotronik-Produkte stehen weltweit im Einsatz. Auf den

Meeren kreuzen Schiffe mit modernen Motoren, gesteuert und überwacht durch Hard- und Software von Sotronik. Geschäftshäuser, Spitäler und Fabriken sind dank Sotronik-Steuerungssoftware angenehm klimatisiert. In Wasserkraftwerken arbeiten Turbinenregler mit Konfigurations- und Regelschaltungssoftware von Sotronik. Industriemaschinen produzieren und prüfen mit Sotronik-Elektronik. «Kreative Lösungen entstehen durch den Austausch mit Partnern.» Mehr über uns finden Sie unter: www.sotronik.ch

Sotronik.

Technik aus Winterthur steuert 300-Meter-Tanker

Drei Jahre alt ist die Sotronik AG. Die Softwarefirma hat sich mit Erfolg von Sulzer abgenabelt. Ihre Software steuert die Antriebe grosser Ozeanschiffe.

Von Felix Müller

«Ich würde das auf jeden Fall nochmals anpacken», sagt der 38-jährige Gregor Matter, Geschäftsführer der Winterthurer Softwarefirma Sotronik. Zusammen mit seinem Geschäftspartner Peter Fischbacher betreut und verkauft er unter anderem Computerprogramme, mit denen Grossmotoren geprüft und gesteuert werden. Wie etwa die riesigen Schiffsantriebe des finnischen Herstellers Wärtsilä, der vor einigen Jahren von Sulzer das Dieselgeschäft in Winterthur übernommen hat.

Vor drei Jahren standen Matter und Fischbacher noch vor einem Scheitern. Die beiden waren bei Sulzer Electronics angestellt, und der gebaute Konzern hatte beschlossen, diese Einheit bis Ende 2000 ersatzlos aufzulösen. Ein Management-Buyout war gescheitert – die Konzernleitung wandte sich anderen Fragen zu. Matter erinnert sich, weshalb Fischbacher und er in jenem Moment beschlossen, sich mit zwei Kollegen trotzdem selbstständig zu machen: «Wir wussten, dass unsere Gruppe Knowhow hat, das weltweit einzigartig ist.»

Am Anfang ging alles ganz schnell
In einem Rennrennen gegen die Uhr gründeten die beiden Partner die Sotronik AG. Anfang Dezember 2000 war es so weit – gerade noch rechtzeitig, um grosse ehemaligen Kunden von Sulzer Electronics bei der Stange halten zu können. Mit diesen

Aufträgen kam das erste Geld in die Sotronik-Kasse – denn Eigenmittel hatten die Jungunternehmer keine, und Bankkredite aufzunehmen, versuchten sie schon gar nicht. Vom Konzern erhielten sie neben guten Wünschen und günstigem Mobiliar nichts mit auf den Weg. Inzwischen sind die Elektroingenieure zu flücht. «Für die nächsten zwei Jahre haben wir genügend Aufträge», sagt Matter. Das ist mehr, als viele Jungunternehmer vorzuweisen haben. Und doch sind die beiden Sotronik-Besitzer nicht ganz zufrieden. Sie haben es zwar geschafft, wichtige Kunden wie Wärtsilä zu behalten. Um breiter abgestützt zu sein, müssen sie jedoch weitere Kunden hinzugewinnen. «Die nächsten beiden Jahre werden für uns entscheidend sein», sagt Matter.

Eines ihrer Standbeine ist eine Software, mit der die mächtigen Wärtsilä-Motoren für Ozeanschiffe geprüft und gesteu-

ert werden. Getestet werden die bis zu 8 Meter hohen und 40 Meter langen Aggregate in den Wärtsilä-Hallen in Oberwinterthur, danach werden sie in 300 Meter lange Tanker und andere Riesenschiffe eingebaut. Dann und wann muss eine der Sotronik-Mitarbeiter alles stehen und liegen lassen und zu einem Notfallsinsatz irgendwo in eine Hafenstadt fliegen. Den Hauptteil der Arbeit leisten die Ingenieure jedoch in ihrem Büro, das gleichzeitig ein Testlabor ist. Die Technik dafür findet in einem drei Meter hohen, schlanken Computerraum Platz. Mit den darin versteckten Geräten simulieren sie die Dieselmotoren von A bis Z – bis hin zum Schadstoff in der Abluft.

900 000 Franken, um zu überleben
Das zweite Standbein von Sotronik ist ein Programm, mit dem Wasserkraftwerke ihre Turbinen regeln können. 2500 Werke

sind weltweit mit diesem Produkt ausgerüstet, und die Sotronik-Männer sind regelmässig unterwegs, um es zu überprüfen, von Kanada bis Chile und an die Aare bei Solothurn. Für die Zukunft setzen Matter und Fischbacher zusätzlich auf Software und Apparate, um Klimaanlagen in grossen Gebäuden zu regeln und Industriemaschinen zu steuern. Um zu überleben, müssen sie pro Jahr mindestens 900 000 Franken umsetzen. «Bis jetzt haben wir das immer geschafft», sagt Matter. Das Geschäft läuft so gut, dass sie diesen Herbst «eine verrückte Idee» verwirklicht haben und von Oberwinterthur in den Technopark Winterthur im Sulzer-Areal Stadtmitte umgezogen sind. In dessen fünften Stock – neben einem Patentanwalt, einem PR-Büro und einem Hochschulinstitut – haben sie mehr Raum und thronen gleichzeitig hoch über den Gebäuden, aus denen sich ihr ehemaliger Arbeitgeber vollständig zurückgezogen hat.



Ein Unternehmen mit Aussicht



(/b) Im fünften Stock des **TECHNOPARK® Winterthur** liegen die Büros von Sotronik GmbH, dem Ingenieurbüro für Software und Elektronik. Die Aussicht auf das ehemalige Sulzerareal ist traumhaft. Ein Ausblick, der nach Inspiration und Aufbruch duftet. Gregor Matter und Peter Fischbacher arbeiteten bei Sulzer Electronics, bevor sie zusammen die Sotronik GmbH gründeten.

Als das Mutterhaus Sulzer seinen Dienstleistungsbereich Sulzer Electronics AG in Winterthur einstellte, beschlossen Gregor Matter und Peter Fischbacher ihre eigene Firma aufzubauen und – neben zwei Sulzer Electronics-Mitarbeitern – auch zwei Projekte ihres Ex-Arbeitgebers in die neue Firma zu integrieren: «Wir wussten, dass wir in zwei Bereichen über entscheidendes Know-how für unsere Kunden verfügen», hebt Matter einen zentralen Punkt für den Entscheid zur Unternehmungsgründung hervor.

Neben der Elektronik für Schiffsdieselmotoren übernahm Sotronik auch den Support von SICOS (Regelssystem für Wasserkraftwerke und Gebäudeautomation).

Weltweit einsetzbare Produkte

Obwohl die ehemaligen Sulzer Electronics-Projekte Nachfolgejobs generierten, sind Gregor Matter und sein Team laufend auf der Suche nach neuen Tätigkeitsfeldern: «Früher konnten wir in unserem Beruf die Projekte aussuchen, heute sieht die Situation etwas anders aus», berichtet ein nachdenklicher Matter, denn die schlechte Arbeitslage und

wachsende Konkurrenz, speziell auf dem Platz Winterthur, macht es nicht leicht, neue Projekte zu gewinnen. Nichts desto trotz konnte Sotronik in seinem 3-jährigen Bestehen ein weiteres Standbein aufbauen: die Entwicklung von Software und Elektronik für die industrielle Automation.

Die Produkte, an deren Entwicklung Sotronik beteiligt war, stehen weltweit im Einsatz. 300m lange Schiffsfrachter mit Motoren von Wärtsilä (finnischer Konzern, der die Gruppe Sulzer Diesel übernommen hat) kreuzen seit bald zwei Jahren mit Sotronik-gesteuerten Motoren auf den Weltmeeren. Die Sotronik-Crew hat für die Riesenschiffe Teile der Hardware-Komponenten sowie eine elektronische Steuerung entwickelt.

Standort **TECHNOPARK® WINTERTHUR**

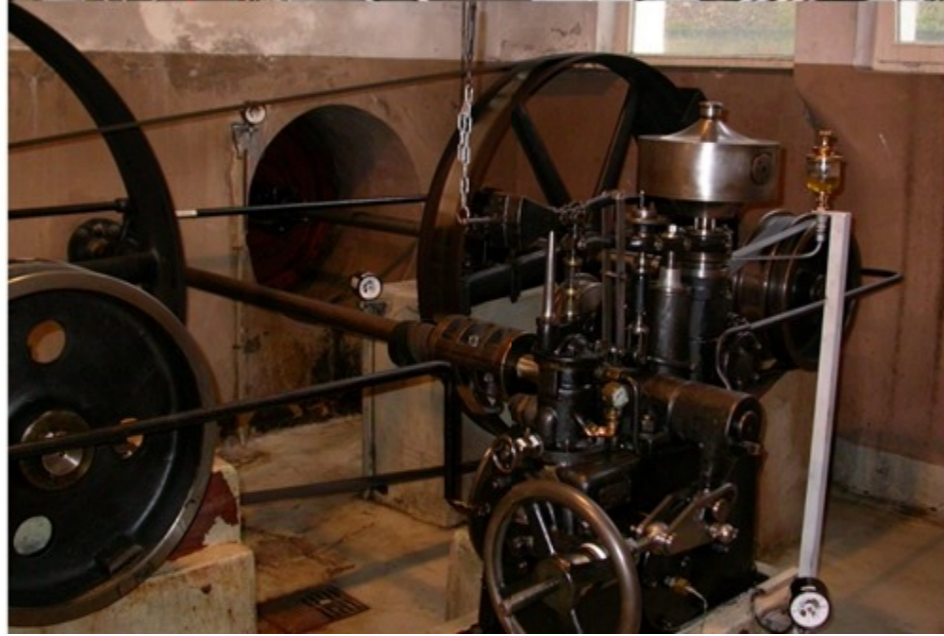
Das für «tot erklärte Quartier» rund um den Technopark Winterthur ist zu neuem Leben erwacht. Neue Projekte, Firmen und Bars spriessen wie

Pilze aus dem Boden. «Die Luft hier schmeckt einfach anders», ist Matter überzeugt. Und diese Luft tut gut! Matter sieht im Technopark Winterthur Parallelen zum **TECHNOPARK® Zürich**: «Auch Zürich-West wurde vor ein paar Jahren für tot erklärt, heute ist die Gegend zum Trendquartier avanciert». Für Matter war klar, dass Sotronik im Technopark Winterthur beheimatet sein musste. Er kannte das System **TECHNOPARK®** bereits aus Zürich und war davon überzeugt. Synergien hat Sotronik bis jetzt zwar keine konkret nutzen können, doch Möglichkeiten hat es schon gegeben.

Sotronik ist ein technisches Kleinbüro, und das soll auch in Zukunft so bleiben. «Als Kleinunternehmen decken wir ein breites Spektrum ab, deshalb ist es wichtig, dass wir in der schnelllebigen Welt der Technik am Ball bleiben», weiss der Geschäftsführer. Hoch über den Dächern des ehemaligen Sulzerareals, wo die Luft anders riecht und der Puls schneller schlägt, sieht die Aussicht für Sotronik mehr als gut aus.



Die Sotronik-Crew (v.l.n.r.): Manfred Blanc, Gregor Matter, Philipp Denzler, Alain von Ritter, Peter Fischbacher



2005

Peter reist nach Fern Ost



Gross-Dieselmotor



Kalibriertisch für ein Seismometer



Wasserkraft in Tannheim

Nils kommt gerne ins Büro



Die Welt der grossen Frachtschiffe kennen wir gut. Sotronik macht Motorelektronik, Prüfstände und Simulatoren für Wärtsilä (später WinGD). Wir interessieren uns für die Technik, machen uns aber auch Gedanken zur Ökologie und Umwelt. So entstand die Chinesische Schuhrechnung als Gedankenspiel und Kommunikationshilfsmittel.



Chinesische Schuhrechnung:



China – Rotterdam 17'000 km
 Rotterdam – Winterthur 800 km



Container Frachter "MAERSK SEALAND"

Länge = 350 m
 Breite = 43 m
 Nutzlast = 110'000 t
 Geschwindigkeit = 46 km/h
 Container (EUT) = 6'600
 EUT (L x B x H) = 6 x 2.5 x 2.5 m



Motor : 2 Takter von Wärtsilä

12 Zylinder: Bohrung = 96 cm Hub = 2500 mm
 max. Leistung bei 102 U/min = 93'000 PS
 (LxBxH) = 24 x 7 x 13 m, Gewicht = 2'000 t
 Verbrauch bei 85% Leistung = 9'600 kg/h
 Bei 46 km/h sind das pro 100km = 20'870 kg
 Bei spez. Gewicht 800g/Liter = 26'000 l / 100km

Grössenvergleich:	L	B	H
Schiff:	350	43	50 m
Motor:	24	7	13 m
Technopark Winterthur:	45	20	20 m

Eine Ladung Turnschuhe aus China nach Winterthur:

In einen Container (6 x 2.5 x 2.5m) gehen 4'446 Schuhkartons.
 Bei 5'500 Containern (85% Beladung) sind das 24'453'000 Paar Turnschuhe auf einem Schiff !



Reisedauer von China nach Rotterdam:

17'000 km : 46 km/h = 370 h (ca. 15 Tage)

Energieverbrauch (Schweröl):

17'000 km x 26'000 l/100km = 4'420'000 Liter Schweröl

Mit dem Lastwagen (LKW) von Rotterdam nach Winterthur:

2 Container / LKW = 8'892 Paar Turnschuhe

Bei 35l Diesel / 100km:

800 km x 35l / 100km = 280 Liter Diesel

Für 1 Paar Turnschuhe = 1.81 dl Schweröl
 kostet heute ca. = -.03 CHF

Für 1 Paar Turnschuhe = 0.31 dl Diesel
 kostet heute ca. = -.04 CHF

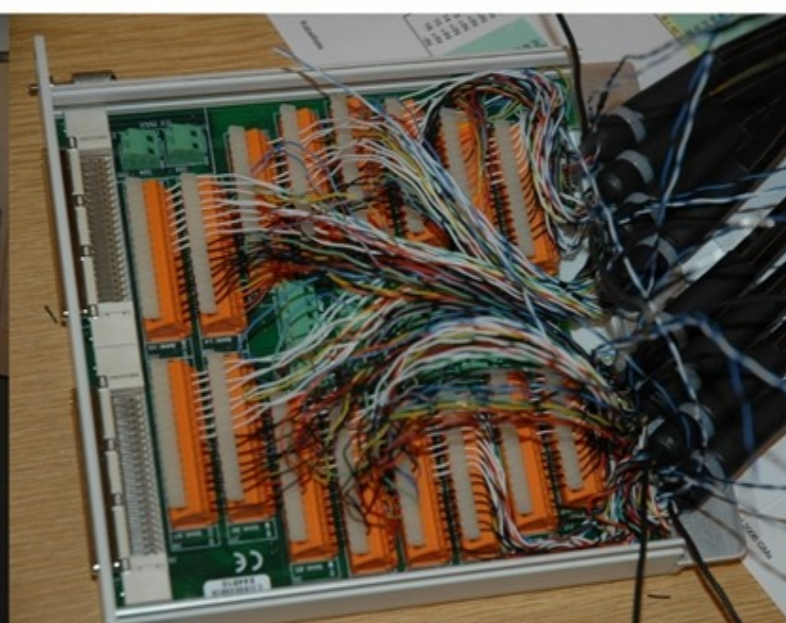
Angenommen Sie fahren mit dem Auto 3 Kilometer in den nächsten Sportladen, um ein Paar Turnschuhe zu kaufen:
 Für 6 km mit dem PW: = 4.8 dl Benzin für ca. -.70 CHF !!! (=mehr als Doppelt so viel wie für Schiff und LKW)



Wir programmieren Fahrzeug Abgas-Prüfstände für die EMPA,

reisen für ein Wasserkraftwerk nach MALAWI

und bauen eine Drucksensor Kalibrier-Anlage für die Firma STS





Unser Büro 2007

Stefan, Simon und Andreas sind zu uns gestossen. Die Sotronik hat ihre optimale Grösse gefunden und will nicht mehr wachsen. Wir arbeiten gerne in unserem schönen Büro - aber auch im Homeoffice oder z.b. im Rustico in den Tessiner Bergen.

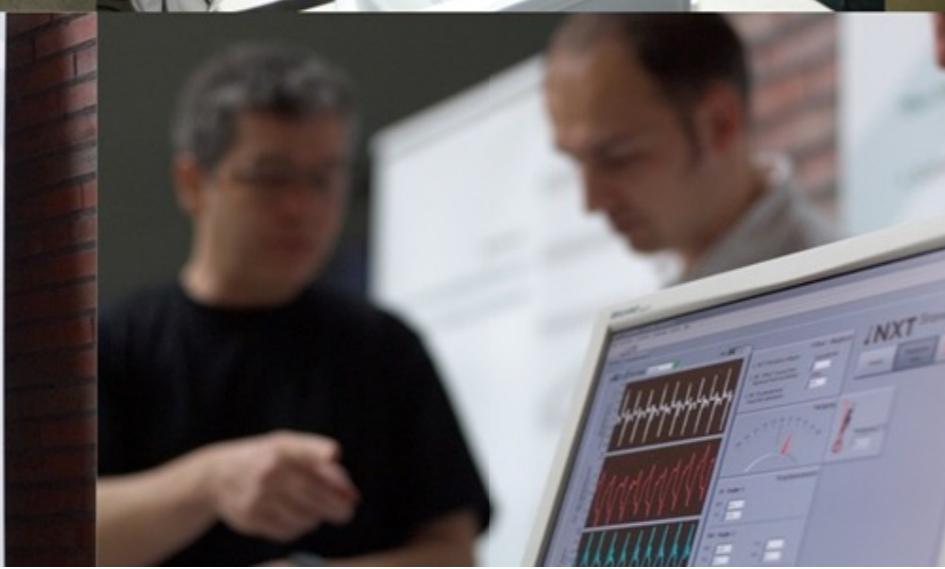
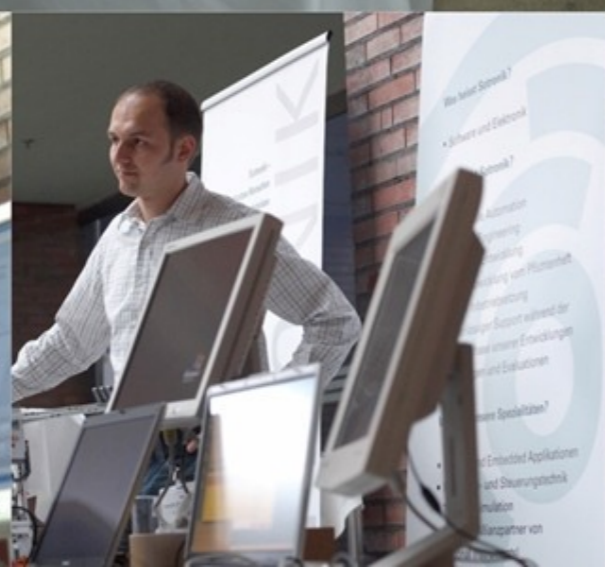
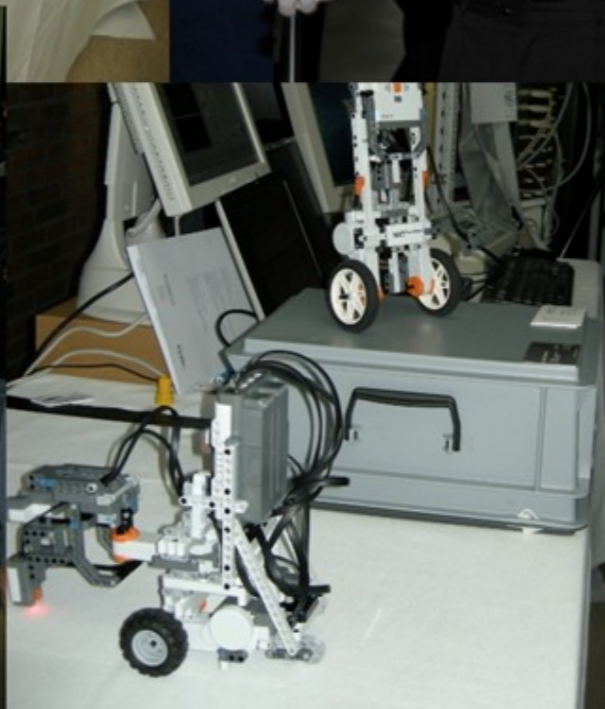




5 Jahre Sotroneal feiern wir im Büro mit Kuchen, Apero, Musik und Spiel...

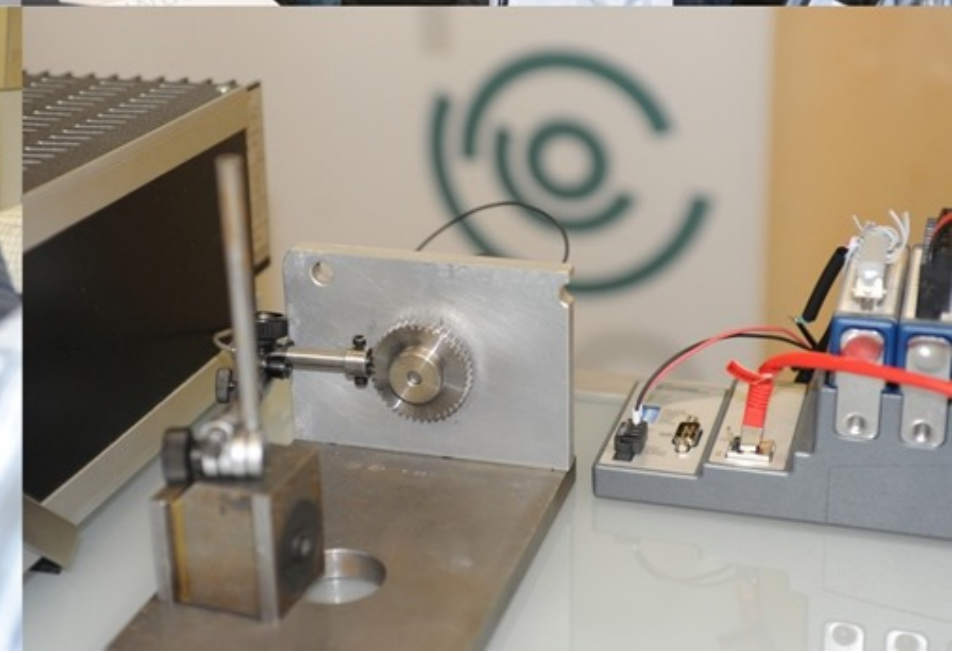


Als Allianzpartner von National Instruments gehen wir jedes Jahr an die NI-Days und andere Messen.





Gemeinsam mit dem Technorama waren wir 2009 an der Bluetech in Winterthur und dann wieder an den NI-Days...



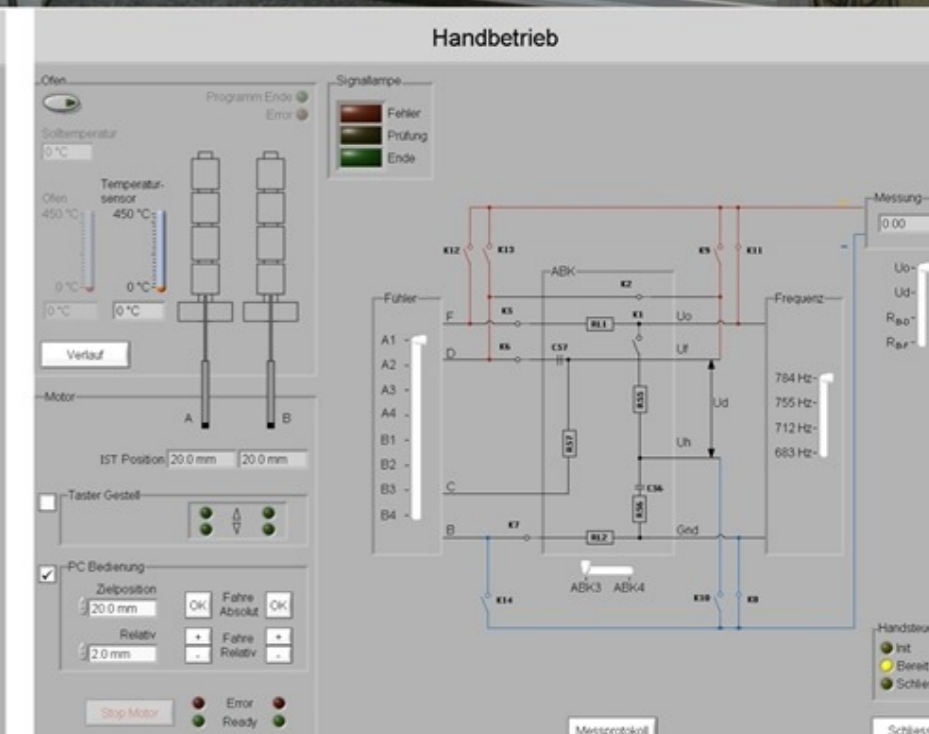
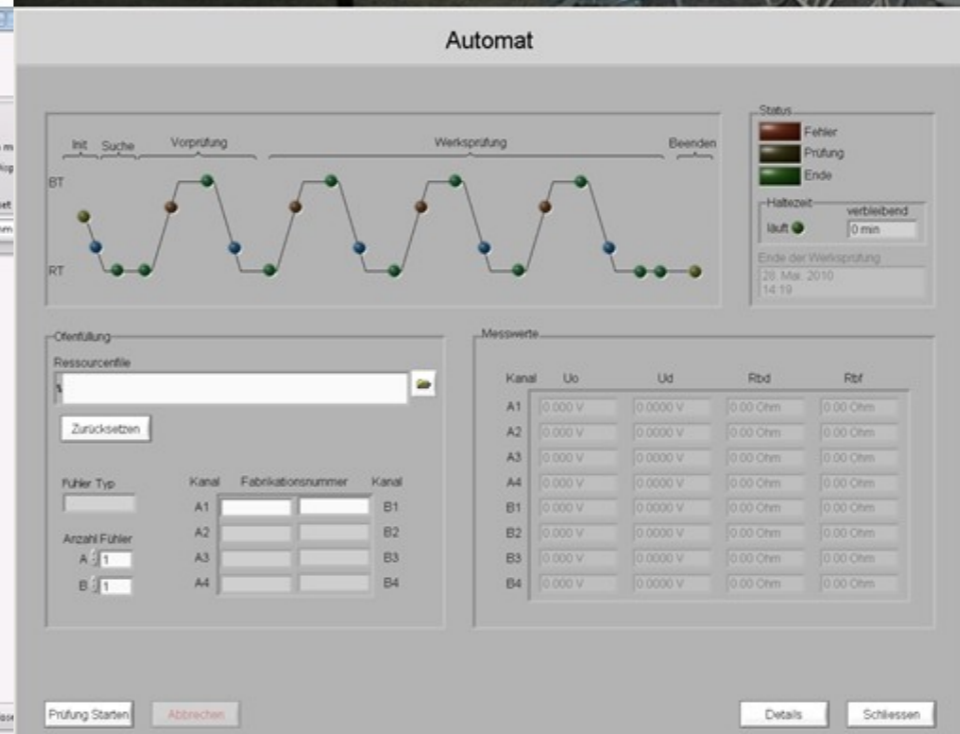
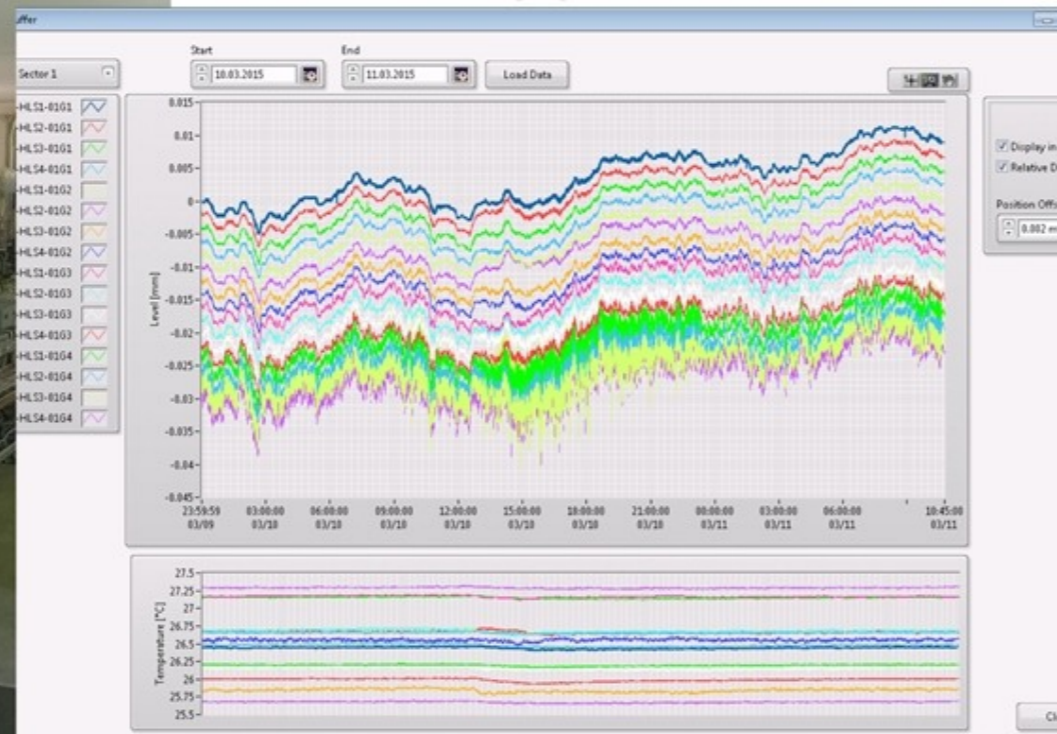
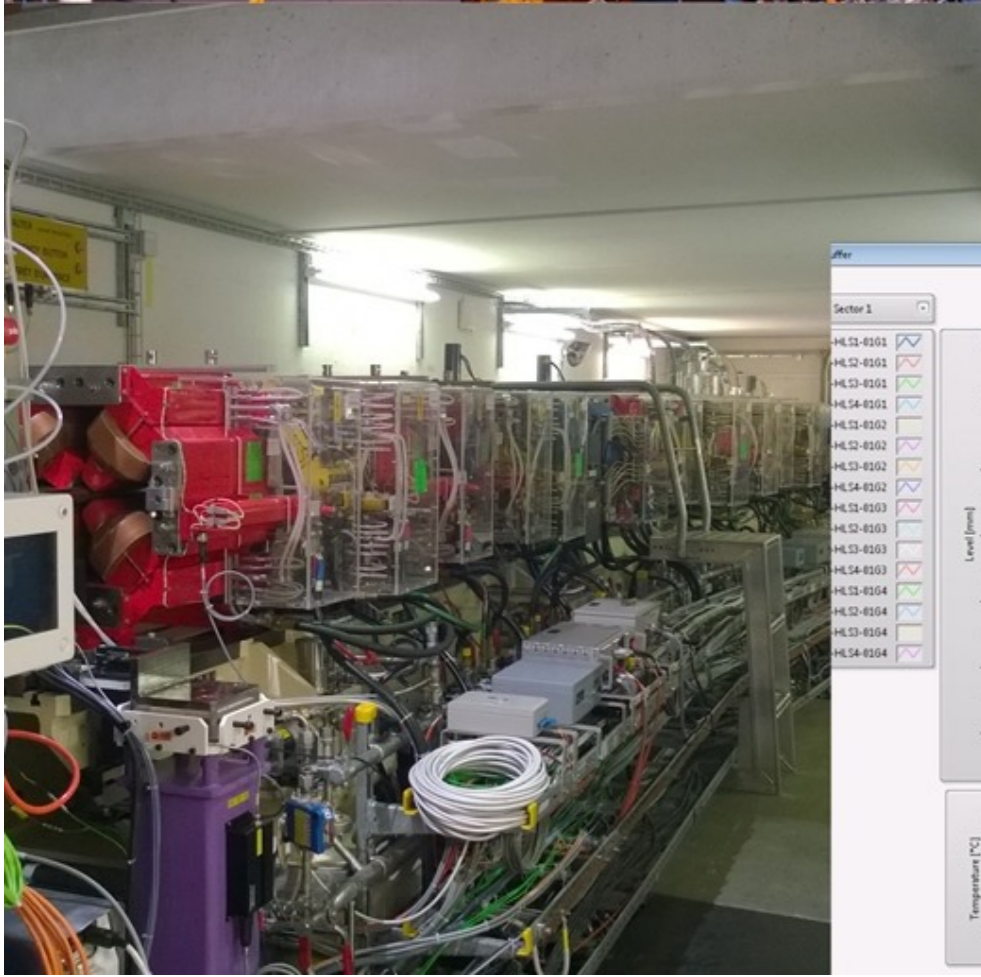


Hin und wieder durften wir nach Korea z.B. für den Balancer auf der BOW STAR oder um die Simulator Software im Marine Ausbildungszentrum in Betrieb zu nehmen.





Hydrostatische Waage am Teilchenbeschleuniger Ring im PSI
Stellungsgeber Prüfstand für CCI





Für die Inbetriebnahme eines Einspritz-Prüfstandes reiste Alain 2009 nach Japan



Jedes Jahr machen wir Teamtage mit Sport, Spiel, Spass... und Teamarbeit.
Zum Beispiel 2007 auf dem Seegüetli





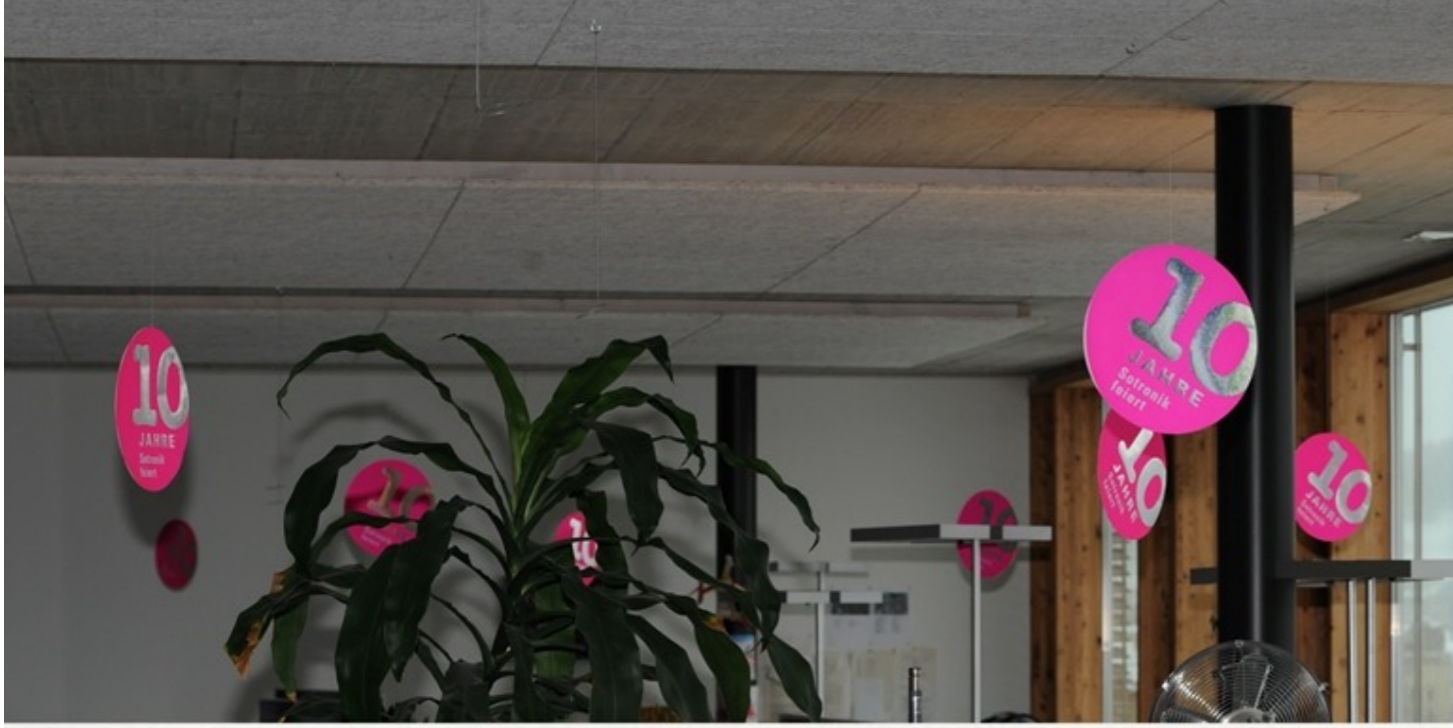
2009 arbeiten wir intensiv am Rhein und 2010 gönnen wir uns zum 10-Jährigen eine Woche mit unseren PartnerInnen in Hamburg ...







Das 10 Jahre Jubiläum feiern wir im Büro...



Stefan Andreas Philipp Alain Daniela Gregor Peter



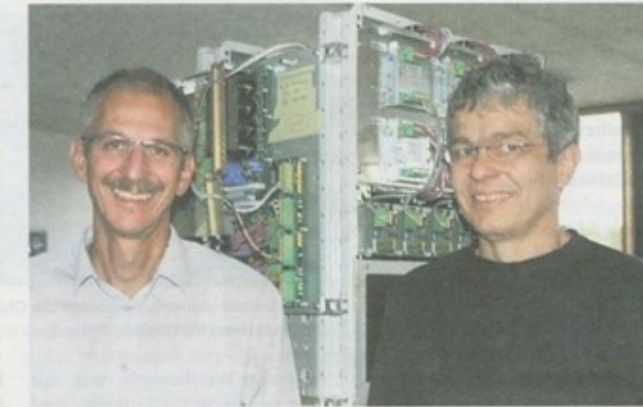
Zufriedene Mitarbeiter sind die Grundlage für ein kreatives und effizientes Team

Das Winterthurer Ingenieurbüro Sotronik feiert sein 10-Jahr-Jubiläum. Gegründet wurde die GmbH im Dezember 2000 von Peter Fischbacher und Gregor Matter. Sotronik entwickelt Software und Elektronik für die Industrielle Automation. Nach zwei Jahren zog der Betrieb in den Technopark Winterthur, wo sie heute acht Mitarbeitende beschäftigt.

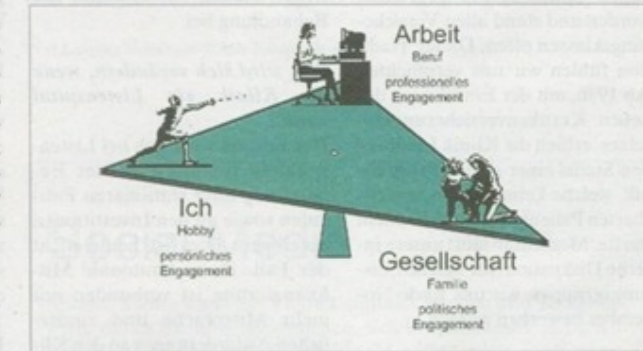
läufe der Wartung eines Schiffdieselmotors.

Teamtage im Sommer

Die Gruppe genoss die Abende in Gemeinsamkeit und bei gutem Essen. Es wurde gefeiert und gelacht – eine gute Gelegenheit, den Teamgeist zu fördern. Das ist für Sotronik ein sehr wichtiger Aspekt. So war die Hamburg-Reise eine vergrösserte Variante der alljährlichen «Teamtage». Das sind zwei Tage, die sich das Team jeden Sommer nimmt, um sich ausserhalb des Büros auszutauschen. Sotronik sorgt sich auch um jeden einzelnen Mitarbeiter. Mit individuellen und flexiblen Arbeitsbedingungen wird die private Lebenssituation der Mitarbeitenden unterstützt. Das Ingenieurbüro legt Wert darauf, dass die Mitarbeitenden ihre «Sotronikwaage» im Gleichgewicht halten, denn zufriedene Mitarbeiter sind die Grundlage für ein gesundes, kreatives und effizientes Team.



Die Geschäftsführer Peter Fischbacher (links) und Gregor Matter.



Bei Sotronik wird auf eine ausgewogene Balance geachtet.

Jubiläumsfest

Am 26. November 2010 ab 16 Uhr lädt Sotronik zum 10-Jahr-Jubiläumfest in ihr Büro an der Jägerstrasse 2 in Winterthur.



Ingenieur Philipp Denzler bei der Arbeit. Bilder: zvg

Mit Zuversicht in die Zukunft

Mit Zuversicht schaut Sotronik in die Zukunft. Mit immer wieder neuen und interessanten Projekten geht es kontinuierlich weiter. Komplette Anlagen, vom Erstellen des Pflichtenhefts bis zur Inbetriebsetzung und Wartung vor Ort, werden von Sotronik entwickelt. Im Rahmen eines europäischen Forschungsprojekts zur Abgasoptimierung von Schiffsmotoren hat die ETH Zürich in Winterthur eine Testanlage mit Sotronik-Steuerungssoftware realisiert. Fahrzeugprüfstände der Eidgenössischen Material-Prüfanstalt (EMPA) mit Sotronik-Steuerungen messen z.B. Emissionen von Gasfahrzeugen. Kalibrieranlagen für Drucksensoren von Kistler sind mit Sotronik-Lösungen realisiert. Als Allianzpartner von National Ins-

truments ist Sotronik die Spezialistin für LabVIEW-Applikationen. Gemeinsam mit den Kunden entwickeln die Ingenieure engagierte und mit Freude technische Software und Elektronik. Den Fokus legen sie auf Ergonomie, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der gemeinsamen Lösungen. (mgt)

SOTRONIK

Ingenieurbüro für Software & Elektronik
Sotronik GmbH
Technopark Winterthur
Jägerstrasse 2
8406 Winterthur
Tel. 052 260 57 57
www.sotronik.ch



Sotronik – wo die kreativsten Menschen am liebsten über Automation nachdenken

Mit Weitsicht über die Winterthurer Industrie- und Hochschul-Landschaft verknüpft Sotronik Erfahrung aus der Vergangenheit mit Technologien der Zukunft. Stetige Weiterbildung richtet dabei den Blick nach vorne. Mit Zuversicht schaut Sotronik in die Zukunft und feiert dieses Jahr mit Freude ihr 10-Jahr-Jubiläum.

Sotronik entwickelt Software und Elektronik für die Industrielle Automation. Auf den Weltmeeren kreuzen die grössten Frachtschiffe mit modernen Wärtsilä-Motoren, gesteuert und überwacht mit Hard- und Software von Sotronik. Als Allianzpartner von National Instruments ist Sotronik die Spezialistin für LabVIEW-Applikationen. Die Sotronik-Ingenieure legen Wert darauf, in enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden, kreative, sinnvolle und individuell bestmögliche Lösungen zu erarbeiten.



SOTRONIK

Ingenieurbüro für Software & Elektronik

Sotronik GmbH
Technopark Winterthur
Jägerstrasse 2
8406 Winterthur
Tel. 052 260 57 57
www.sotronik.ch







Sotronic Team 2011

Peter Fischbacher
Dipl. El.-Ing. ETH
peter.fischbacher@sotronic.ch
+41 52 260 57 52

Geschäftsführer
Konzepte
Software-Entwicklung
Bedienoberflächen

Gregor Matter
Dipl. El.-Ing. FH
gregor.matter@sotronic.ch
+41 52 260 57 51

Geschäftsführer
Projektleitung
Automation
Industrielle Kommunikation

Philipp Denzler
Dipl. El.-Ing. ETH
philipp.denzler@sotronic.ch
+41 52 260 57 53

Entwicklungsingenieur
Hardwarenahe
Echtzeitanwendungen

Alain von Ritter
Dipl. El.-Ing. ETH
alain.vonritter@sotronic.ch
+41 52 260 57 55

Entwicklungsingenieur
Software-Entwicklung (C#, .net)
LabView-Spezialist
Certified LabView Architect

Stefan Genswein
Dipl. El.-Ing. FH
stefan.genswein@sotronic.ch
+41 52 260 57 58

Entwicklungsingenieur
Hardwarenahe
Software-Entwicklung
LabView, Matlab, Simulink

Andreas Glur
Dipl. El.-Ing. FH
andreas.glur@sotronic.ch
+41 52 260 57 54

Entwicklungsingenieur
Hardwarenahe
Software-Entwicklung

Daniela Biberstein
Dipl. Ing. Mechatronik FH
daniela.biberstein@sotronic.ch
+41 52 260 57 59

Projektingenieurin
Software-Entwicklung
LabView

Monika Fischbacher
monika.fischbacher@livenet.ch
+41 52 625 39 14

Buchhalterin



Team



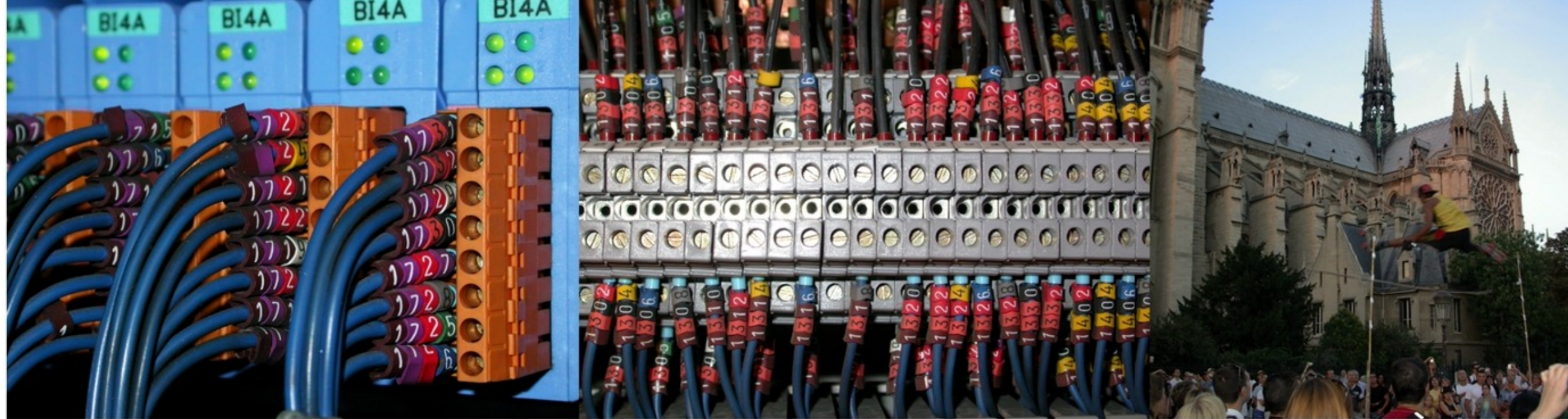
2011 geht es weiter z.B. mit Windkraft für Agile Windpower oder wieder ein Besuch in Malawi...



SOTRONIK

Ingenieurbüro
für Software & Elektronik

Sotronic GmbH
Jägerstrasse 2
CH-8406 Winterthur
Tel. +41 52 260 57 57
Fax +41 52 260 57 50
www.sotronic.ch



Notre Dame noch mit Dach

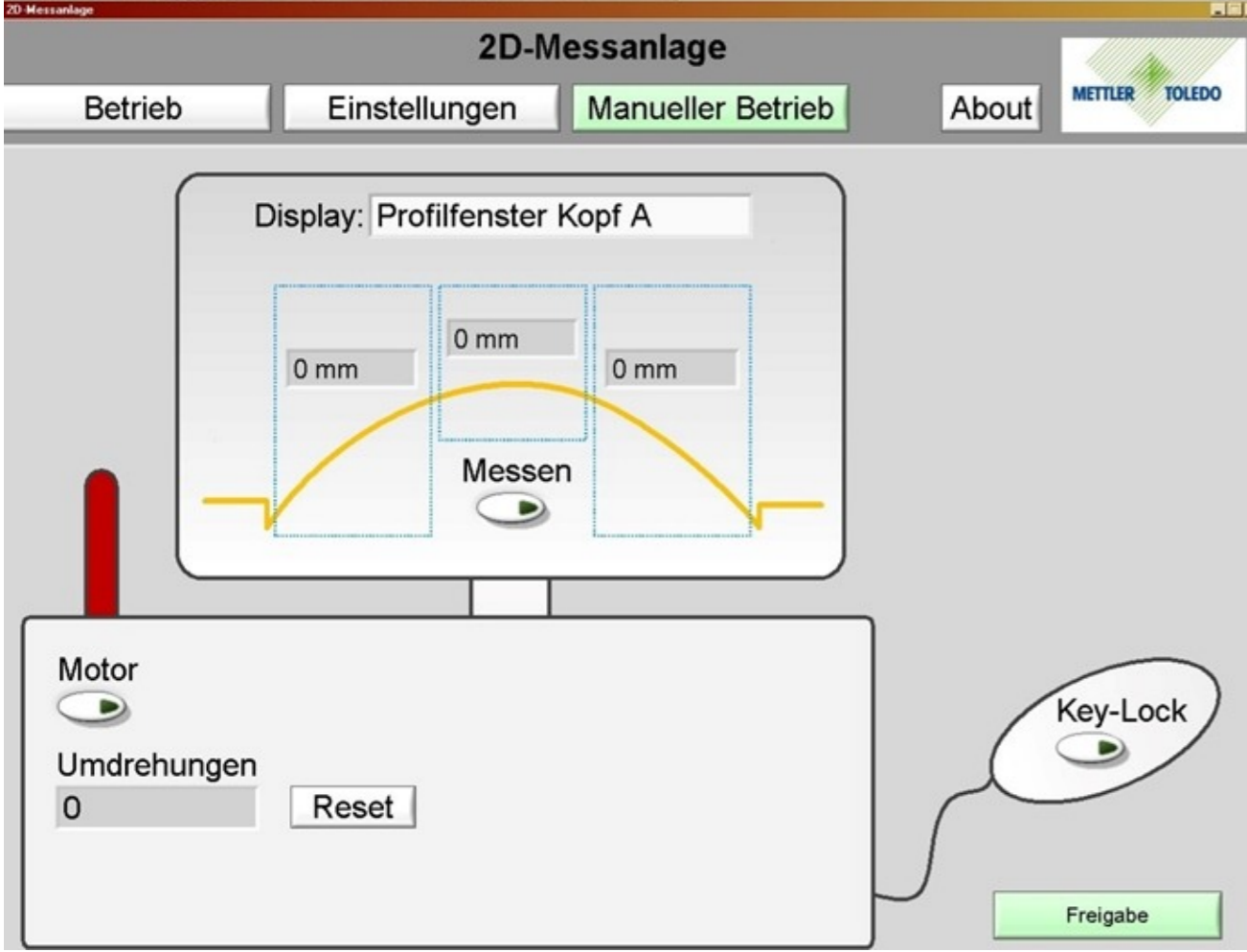
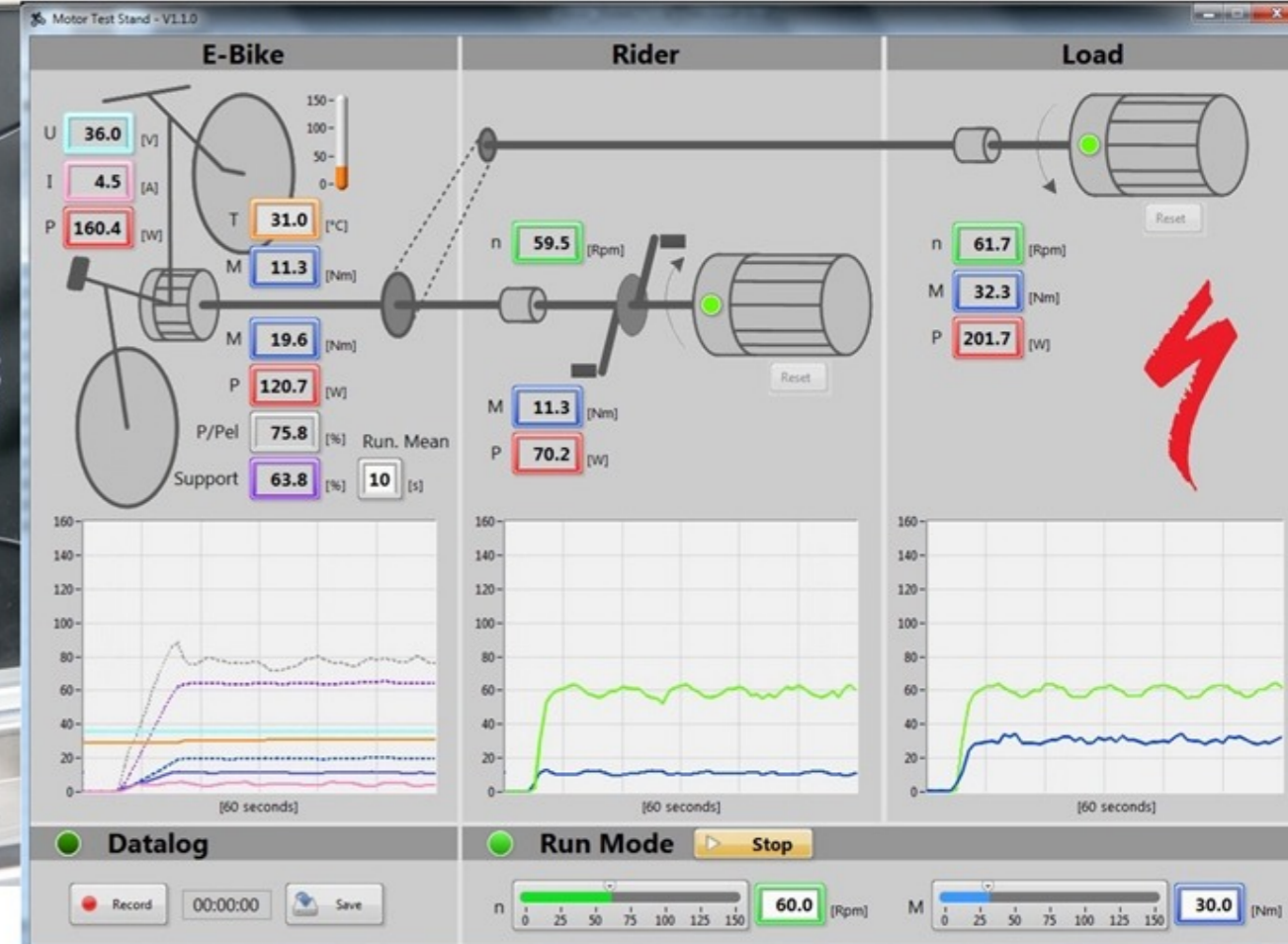
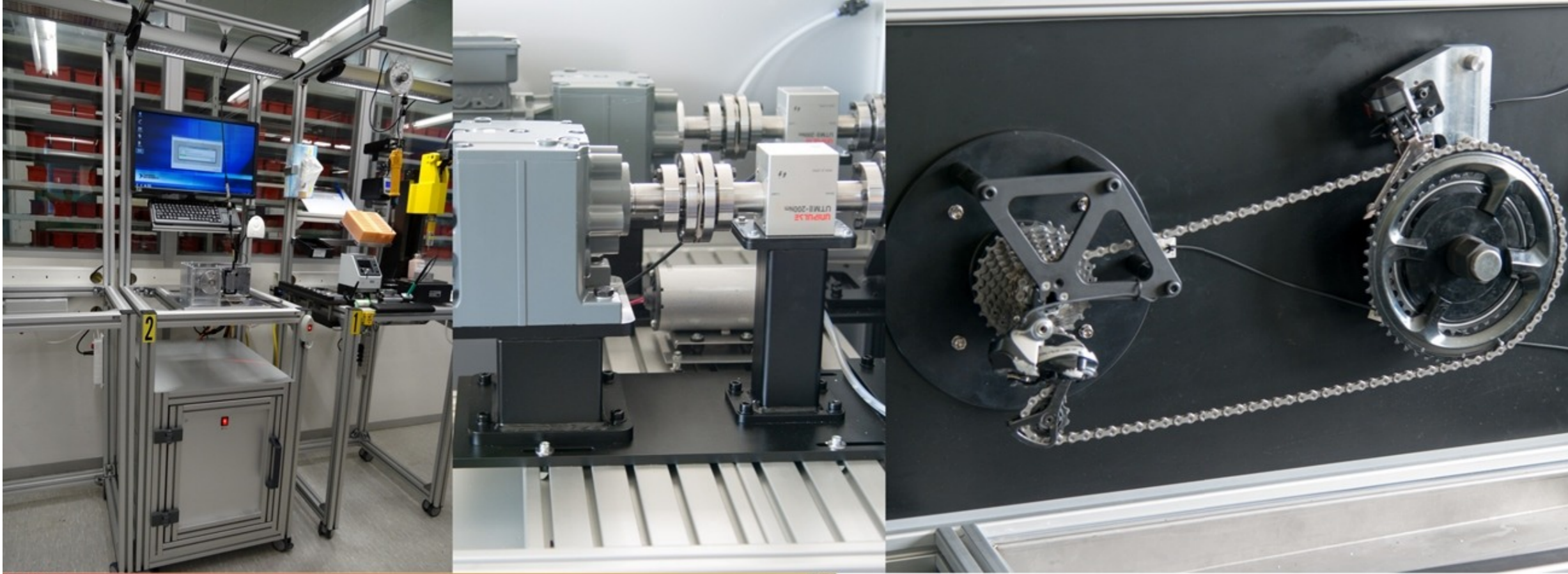
... ein SICOS Einsatz in der Autoindustrie in Paris... Für Hiltbrand dürfen wir die Switchclock entwickeln und realisieren damit z.B. das Stadtspielwerk in Winterthur. Und immer wieder gibt es im Zusammenhang mit dem alten Turbinenregler von SULZER (SICOS) Einsätze in einem Wasserkraftwerk z.B im KW Beznau.





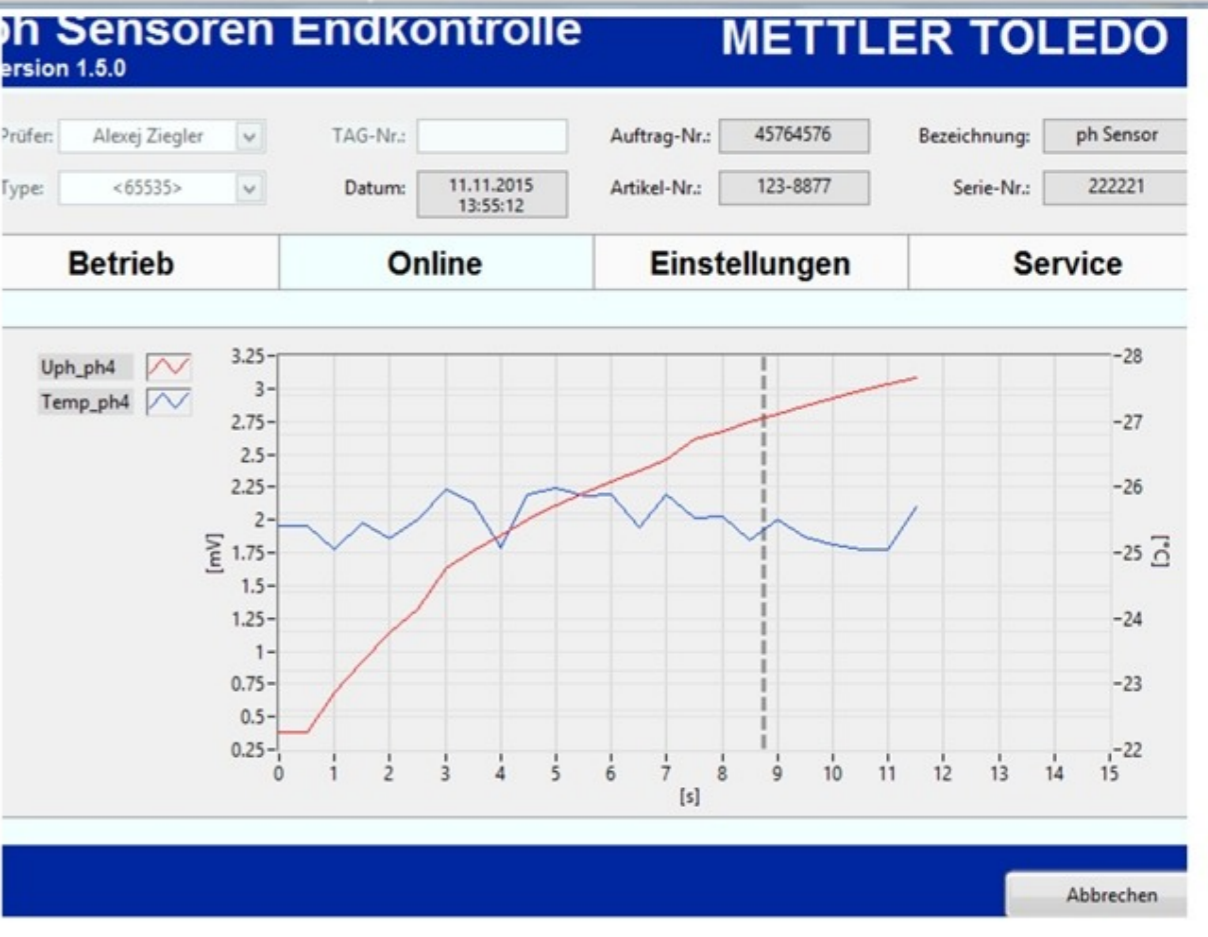
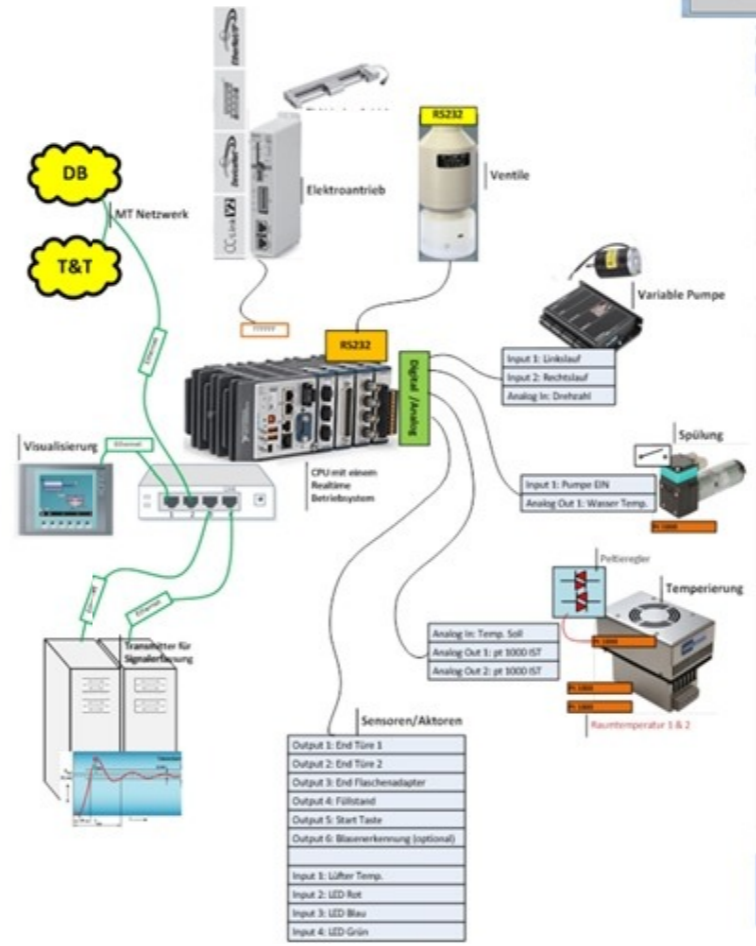
2015 hat die KOMIPO Vibrationsprobleme. Gregor reist 2 Wochen mit 400'000 Tonnen Steinkohle von Australien nach China. Auf dieser Erstfahrt kommt der neue iELBA (Elektrischer Balancer um die Motorvibrationen zu kompensieren) erstmals so richtig zur Wirkung...

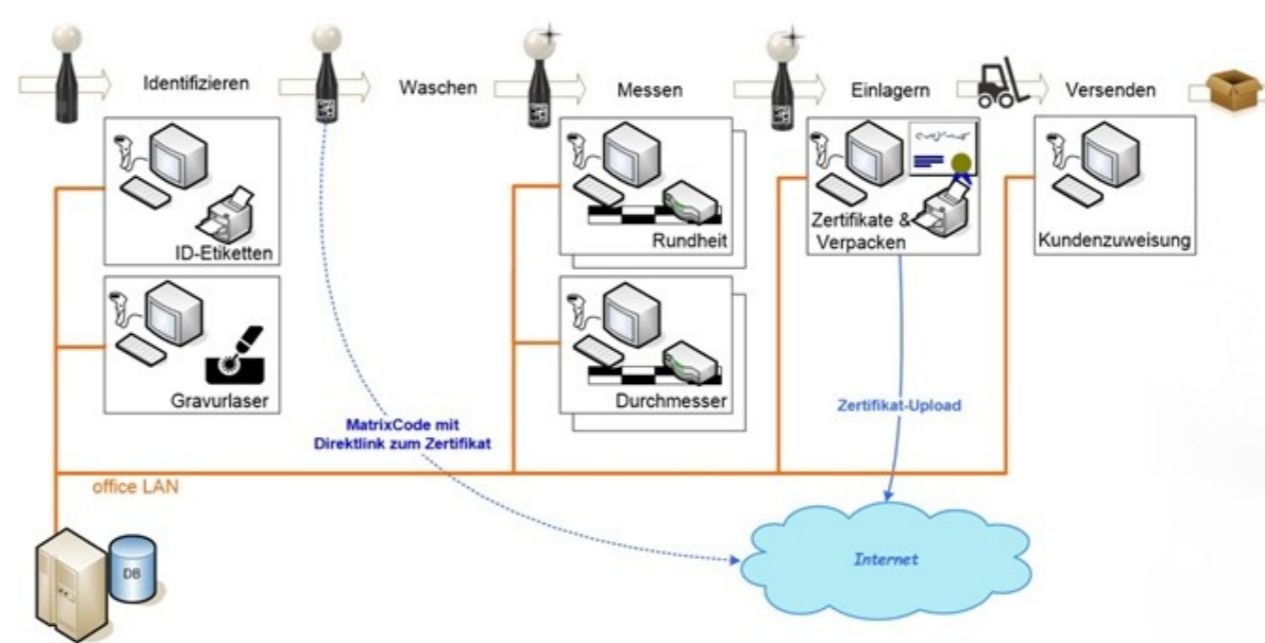




Es entstehen diverse Prüfstände für

- Drehgeber
- Velos
- E-bikes
- PH-Sensoren
-



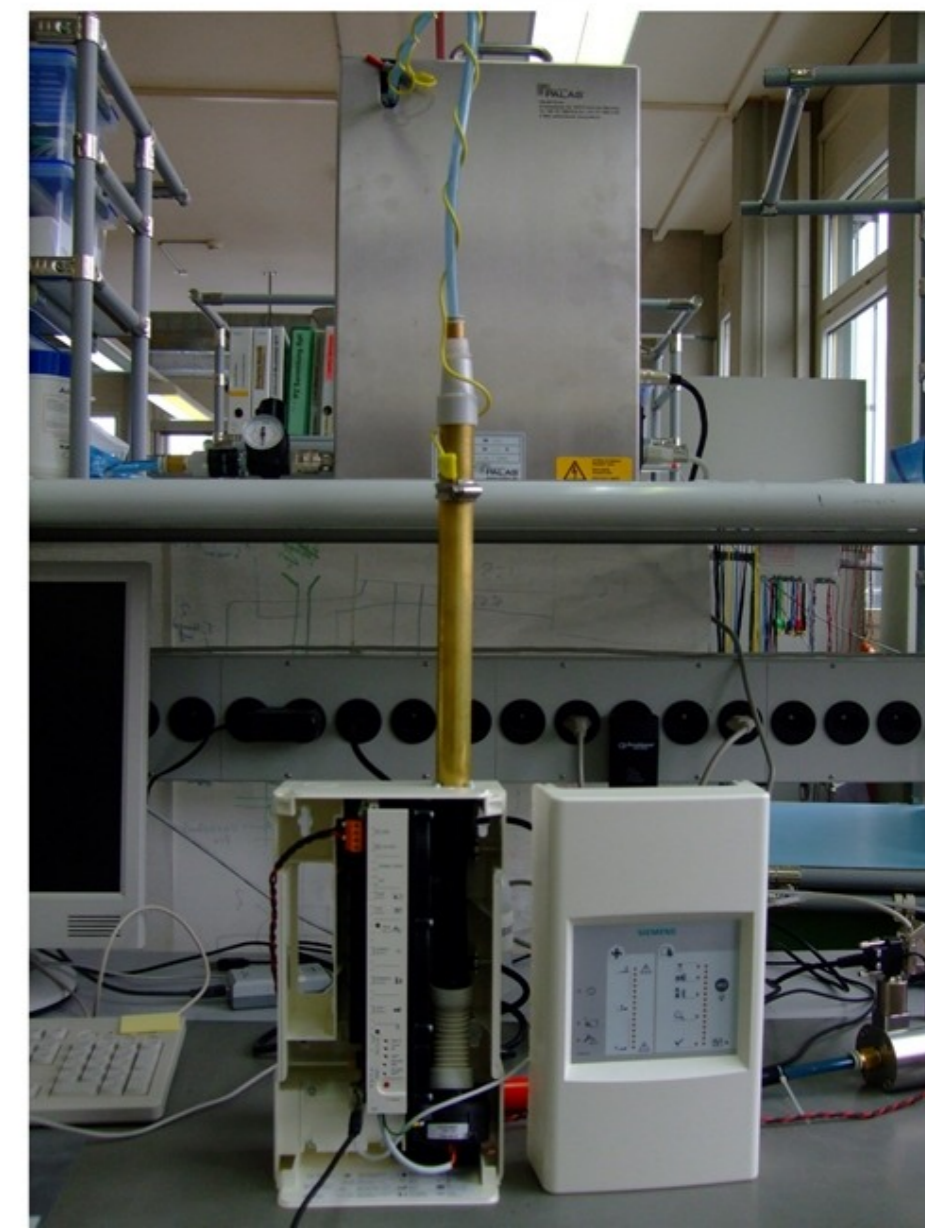


Lastrahmen für mechanisch Bauteilprüfung

Automatische Zertifikatserstellung von Kalibrierkugeln

Schiffsmotor Simulatoren

Abgleichprüfstand für Ansaugrauchmelder





Teamtage 2011...2014

- Niedlenloch
- Seilpark in Neuhausen
- im Glarnerland, Wind- und Wasserkraft
- Mit dem Seagway in ZH
- In der Umweltarena
- Im Bruno Weber Skulpturenpark



Nachts war die Route der Erstbesteigung mit Lichtern markiert



15 Jahre Sotronik und 150 Jahre Erstbesteigung des Matterhorn - wir gehen paar Tage nach Zermatt.

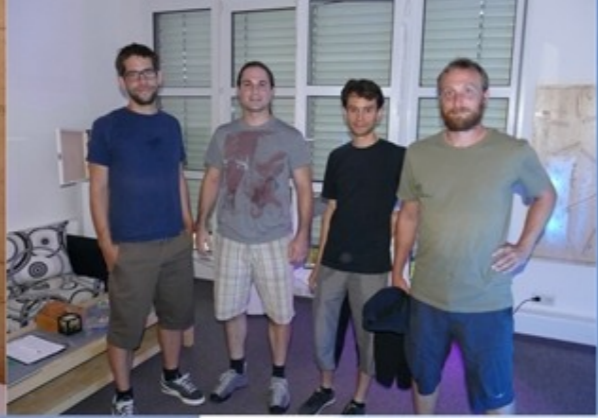


Breithorn und Gornergletscher

Wir besuchen das Freilichttheater, wandern zur Monte Rosa Hütte und geniessen die Aussichten bei Tag und bei Nacht...

Neu im Team: Renato und Erik (hinten links)





Teamtage 2016...2021 in Steckborn, Friedrichshafen, Konstanz, Biel und Bern. Wir geniessen immer wieder diese "freien" Tage im Team zum mal thematisch arbeiten, miteinander was erleben oder auch mal kreativ ein Bild zu malen.





Wie wird es mal weiter gehen mit der Sotronik ?

Diese Frage haben wir an Teamtagen mal angesprochen.

Alain und Stefan sind interessiert. 2015 habe wir die beiden aus dem Wasser gezogen und steuern nun zu viert das Boot...





Faszinierend an unserer Tätigkeit ist auch nach 20 Jahren die Abwechslung. Wir bewegen uns mit Alptracker (IoT, LoRa) bei den Alphirten, mit moderner Prüftechnik bei Sensorherstellern, oder mit modernsten Motorsteuerungen auf den Weltmeeren...



Sotronik auf dem Weg zum nächsten Weltrekord

Sotronik GmbH
 Sotronik entwickelt die Motorensteuerung für das weltweit grösste Container-Schiff.

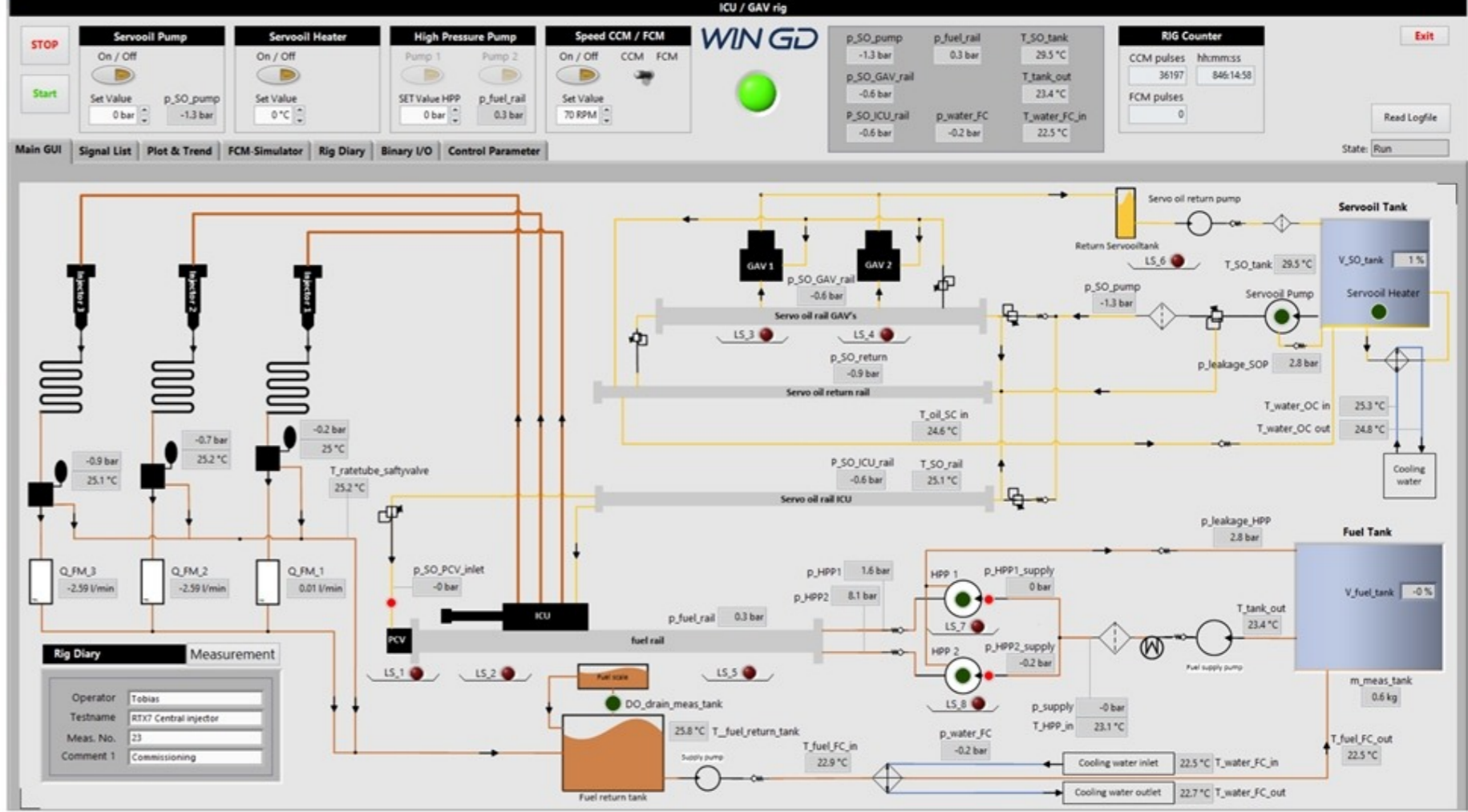
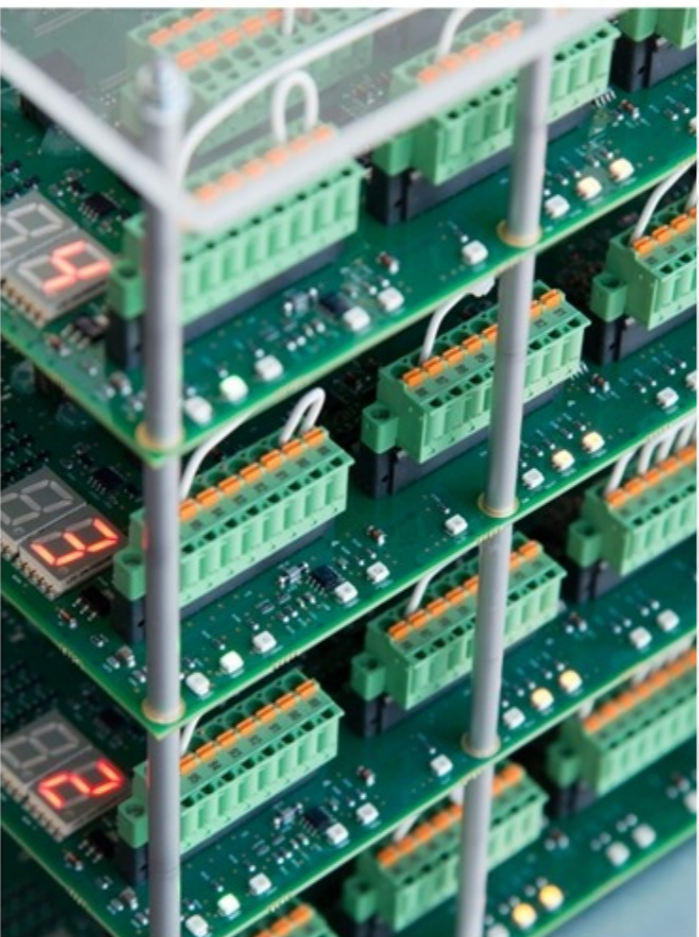


Wie auf dem Land ein nicht offizieller Wettkampf um das höchste Gebäude stattfindet, geht es bei den Reedereien um das längste Schiff und die grösste Transportkapazität. So hat der französische Reeder CMA CGM ein Schiff in Auftrag gegeben, das wiederum eine Höchstmarke bedeutet: 400 Meter lang, 61 Meter breit und Platz für 22'000 Container!

Dank ihrer grossen Erfahrung in der Entwicklung robuster Steuerungen konnte Sotronik den prestigeträchtigen Auftrag an Land ziehen, die Motorelektronik für diesen Meeresgiganten zu programmieren. Es war denn auch schon die Sotronik GmbH, welche die Steuerung für den weltweit stärksten Dieselmotor entwickelt hat: Ein gigantischer Motor in der Grösse eines Mehrfamilienhauses, einem Gewicht von 2300 Tonnen und einer Leistung von 109'000 PS. Dieser Weltrekord stammt aus dem Jahre 2006 und hat bis heute Bestand.

Besonders stolz ist die Sotronik GmbH auf die Tatsache, dass mit der neuen Steuerung der Motor nicht nur mit Schweröl, sondern auch mit Gas betrieben werden kann. Das macht den Warentransport wesentlich umweltfreundlicher: der CO2 Ausstoss lässt sich um 25% reduzieren, bei Feinpartikeln und Schwefel sind es sogar sagenhafte 99%.

Das Schiff soll 2019 in den Betrieb gehen und unsere Ingenieure sind mit Hochdruck an der Arbeit. Packen wir es an!

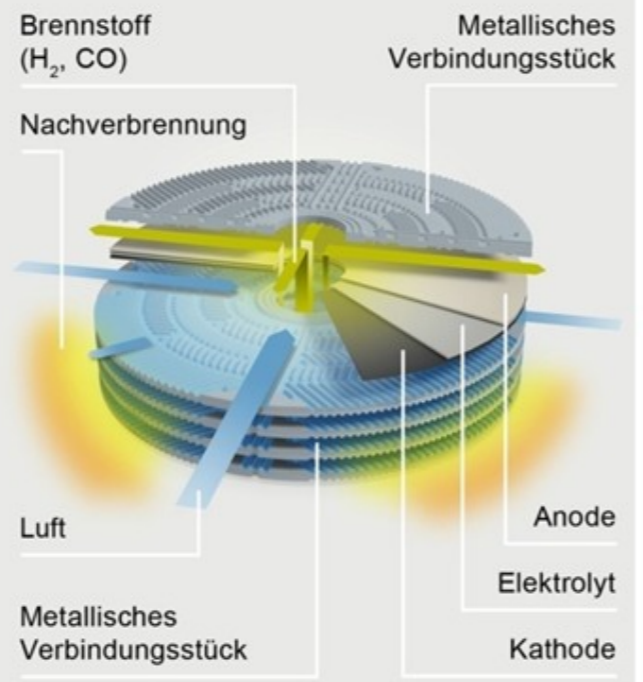


Nebst der Motorensteuerung machen wir auch Simulatoren und Prüfstände





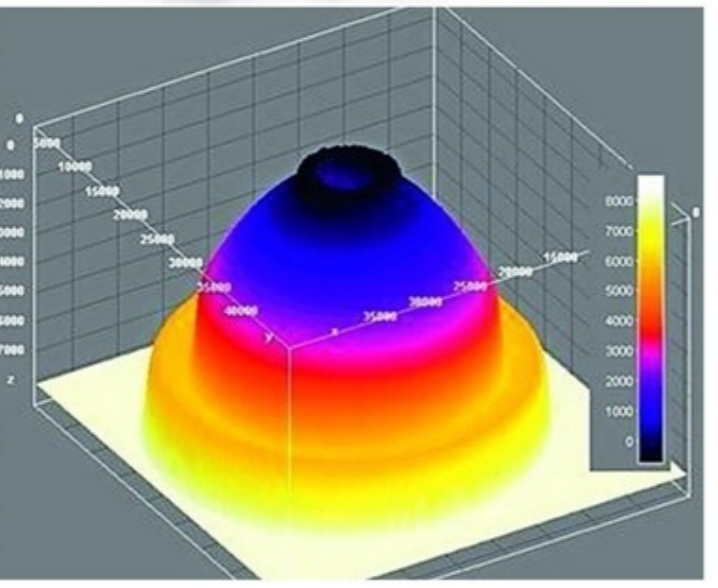
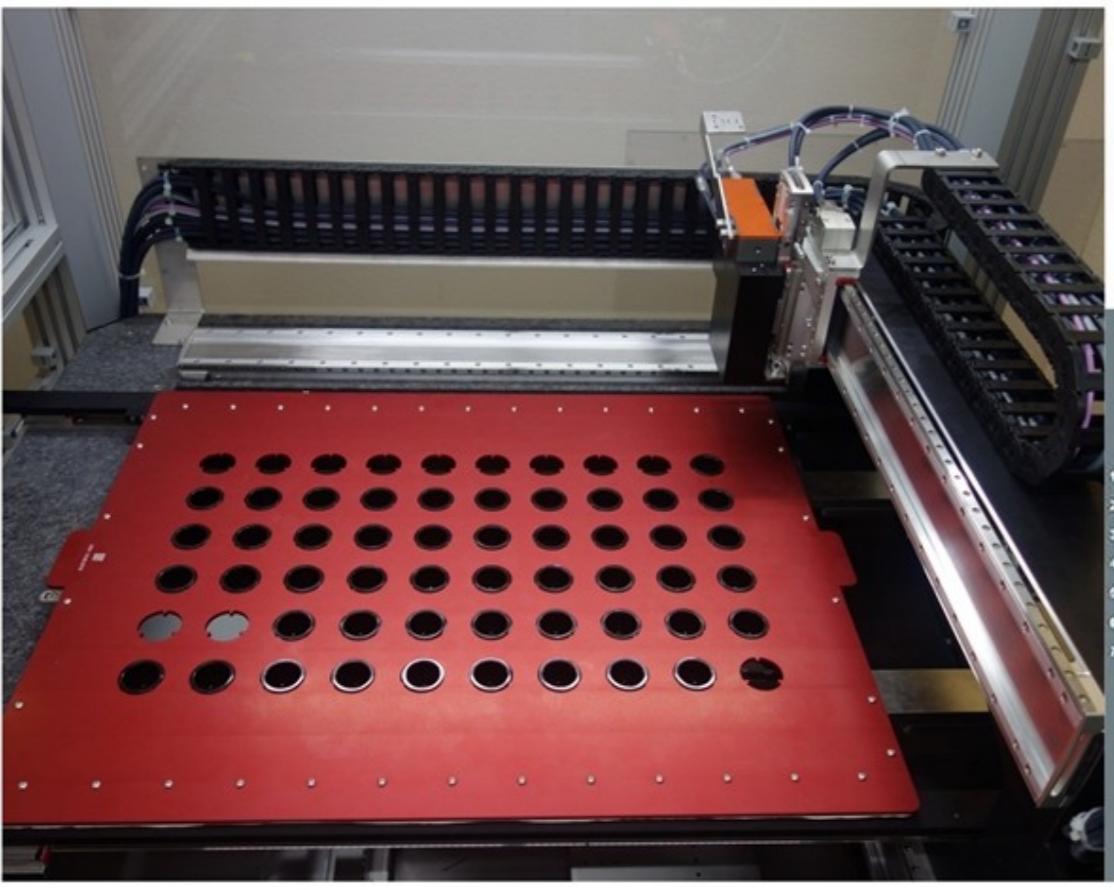
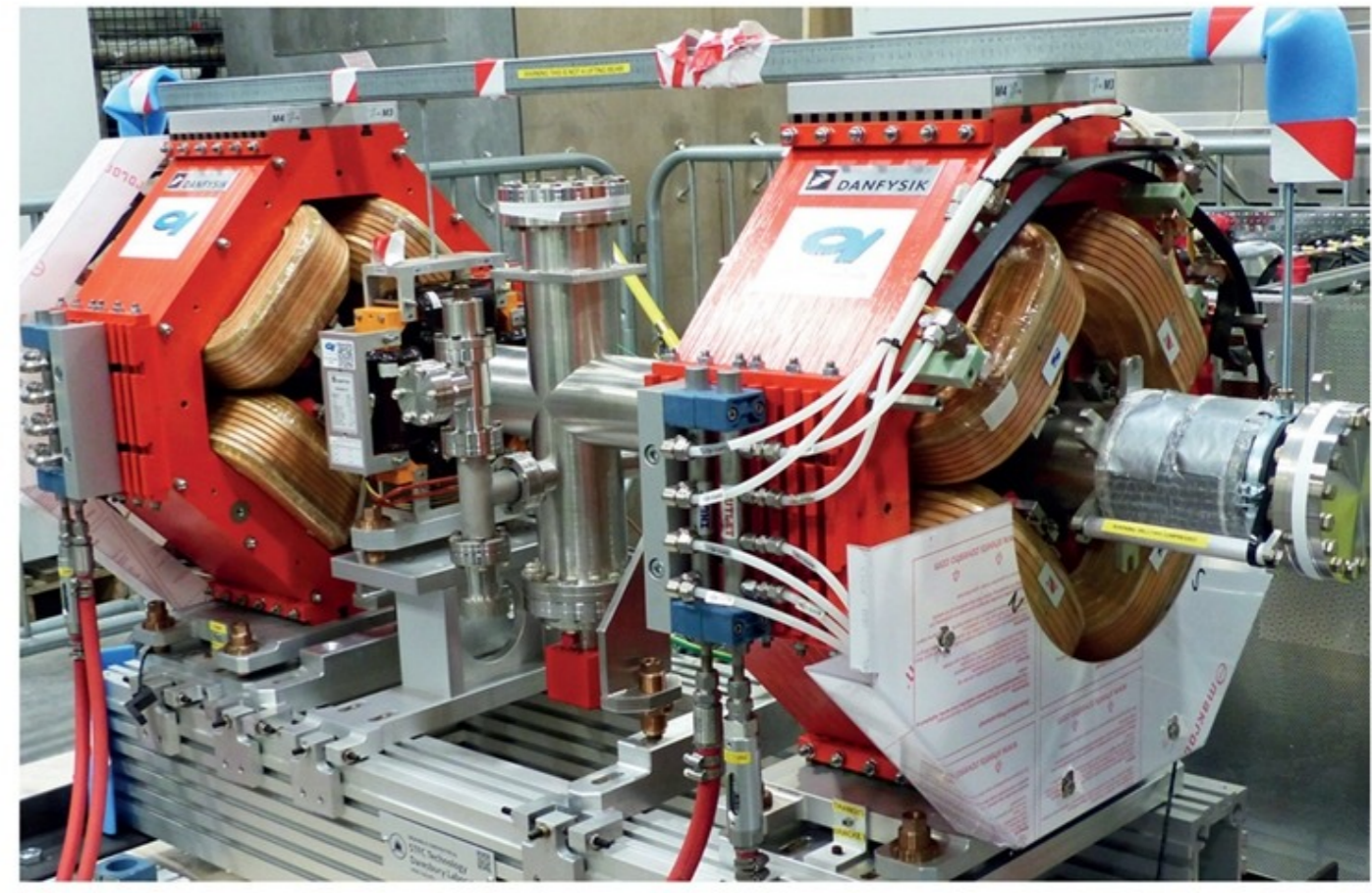
Funktionsweise einer Brennstoffzelle



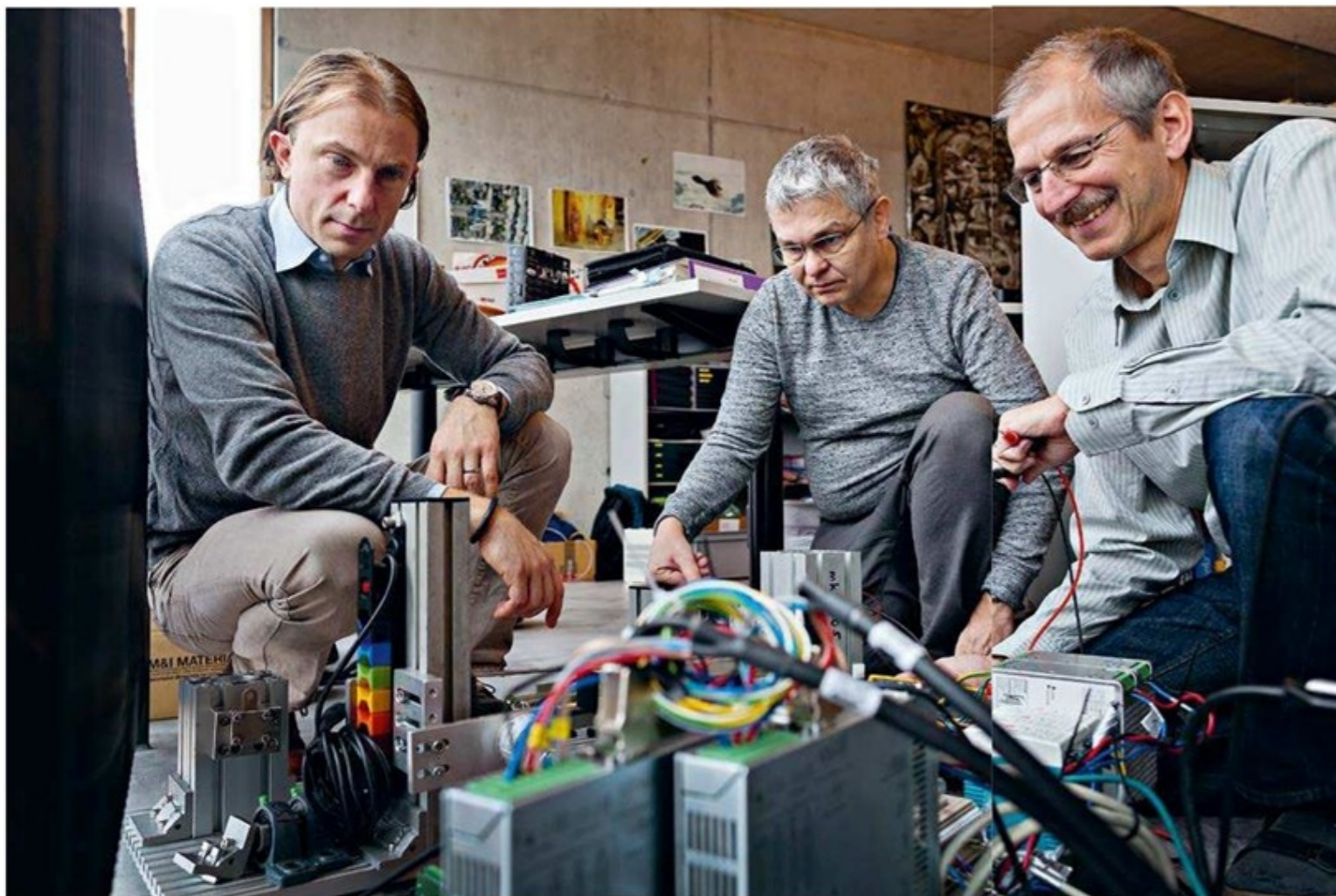
Fernzugriff und Steuerung von Brennstoffzellen Heizgeräten

Testsystem für sicherheitsrelevantes System der European Spallation Source

Prüfanlage zur optischen Vermessung von Kaffeekapsel



Sozial und ökologisch geschäften



würde nie vermuten, dass er zudem ein erfolgreiches Unternehmen leitet. Vor 16 Jahren hat er zusammen mit seinem Partner das Ingenieurbüro Sotronik gegründet. «Wir wollten unser Einkommen frei und selbstständig erwirtschaften, ohne eine reine Geldmaschine zu schaffen», erklärt Matter. Man strebe bewusst kein Wachstum an, sondern gebe sich mit einem sicheren, regelmässigen Einkommen zufrieden. Zwei Prozent des Umsatzes spendet die Firma für soziale und kulturelle Projekte.

«Wir wollten unser Einkommen frei und selbstständig erwirtschaften, ohne eine reine Geldmaschine zu schaffen.»

Was Gregor Matter selber lebt, will er auch seinen Mitarbeitern ermöglichen. In den jährlichen Standortgesprächen wird deshalb stets auch die persönliche Befindlichkeit zum Thema. Als gedankliches Modell dient dabei die sogenannte Sotronik-Waage – eine Art Weiterentwicklung der zweidimensionalen Work-Life-Balance. Das imaginäre Dreieck bildet neben der Arbeit und der Pflege der eigenen Interessen auch das gesellschaftliche Engagement ab. Dies kann zum Beispiel die Familie sein, aber auch die Mitarbeit in einem Ver-

Sie tüfteln für Sotronik (v.l.): Alain von Ritter, Gregor Matter, Peter Fischbacher

ein, einer Partei oder ehrenamtliche Aufgaben. «Für den Erfolg ist es wichtig, das Team gut zu pflegen», ist sich Matter sicher. Teilzeitarbeit und flexible Arbeitszeiten stehen deshalb allen neun Teammitgliedern offen.

Ein strukturloser Hippieladen also? Keineswegs. «Die stressfreie Atmosphäre fördert die Kreativität», sagt Alain von Ritter. Der Ingenieur arbeitet seit 2002 bei Sotronik und ist seit letztem Jahr in der vierköpfigen Geschäftsleitung. Dies mit einem 80-Prozent-Pensum. Denn neben der Erwerbsarbeit betreut er regelmässig seine drei Kinder und macht intensiv Musik. Wenn er am Morgen eine Probe hat oder Besuchsmorgen in der Schule ist, kann er später ins Geschäft kommen und abends länger bleiben. «Wir sehen einander nicht nur als Arbeitskollegen, sondern als Menschen», betont von Ritter.

Dass das angenehme Arbeitsklima keine Selbstverständlichkeit ist, hat der 42-Jährige an einer früheren Arbeitsstelle erlebt. Intrigen, Intransparenz und mehrere Wechsel auf der Führungsebene waren dafür verantwortlich, dass er sich nicht wohlfühlte. Heute sei das zum Glück anders. «Ich kann voll hinter der Geschäftsphilosophie stehen.» Die Identifikation sei wichtig für die Motivation, die Ausdauer und letztendlich für den geschäftlichen Erfolg, ist von Ritter überzeugt.

Nachhaltige Unternehmensführung haben sich viele Organisationen auf die Fahnen geschrieben. Neben der Wirtschaftlichkeit beinhaltet der Begriff Sozialverträglichkeit und ökologisches Handeln. Wie weit das Engage-

ment geht und wie viel Herzblut dahinter steckt, ist aber von Betrieb zu Betrieb verschieden.

WERTE DES BETRIEBS TEILEN

Ein Unternehmen, das sich seit seiner Gründung vor 26 Jahren ganz dem nachhaltigen Wirtschaften verpflichtet hat, ist die Alternative Bank Schweiz (ABS). Von Beginn an verzichtete sie auf Gewinnmaximierung und stellte ethische Grundsätze in den Vordergrund. Und dies nach einem verhältnismässig strengen Verständnis: Fossile und Atomenergie kommen für Investitionen von vornherein nicht infrage. Ebenso tabu sind Gentechnologie sowie die Tabak- und Alkoholindustrie. Nachhaltig handle man nicht aus marktorientierten Überlegungen, sagt CEO Martin Rohner, sondern als Konsequenz ethischer Reflexion. «Wir wollen einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt leisten.»

Auch innerbetrieblich sind soziale Werte wichtig: Die Bank setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter ein, ermöglicht auch kleine Pensen und Home-Office. Die höchsten und tiefsten Löhne unterscheiden sich gerade mal

«Wir wollen einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt leisten.»

um den Faktor drei; Boni gibt es nicht. Als Yannick Reusser vor bald zwei Jahren zur ABS wechselte, nahm er eine Einkommenseinbusse in Kauf. «Ich habe eine Firma gesucht, die zu meinen Werten passt», sagt der Personalfachmann mit KV-Abschluss. Der 29-Jährige schätzt das kollegiale Arbeitsklima und

dass er sich von seinen Vorgesetzten ernst genommen fühlt. Als er kürzlich Vater wurde, profitierte er von einem vierwöchigen Urlaub. «Die Kollegen sahen das Ereignis nicht als Problem, sondern freuten sich mit mir», sagt Reusser. Auch Petra Hofmanns Work-Life-Balance ist wieder im Lot, seit sie vor fünf Jahren bei der ABS einstieg. Die Anlageberaterin arbeitet 80 Prozent, was bei ihren früheren Anstellungen in anderen Banken nicht üblich war. «Meine Ausgaben für Arzt und Medikamente sind deutlich gesunken», sagt die 45-Jährige. Vor allem ist ihr aber wichtig, dass sie nun voll hinter ihrer Tätigkeit stehen kann. Denn mit zunehmender Erfahrung begann sie die Praktiken der Banken immer mehr zu hinterfragen. «Mit Investitionen in Waffenhandel und Atomkraft will ich nichts mehr zu tun haben.»



vlnr: Urs Fränzi Alain Renato Manuela Monika Peter Andi Lisa Gregor Patricia Sandra Stefan Phil Sonja

Für einige Firmen ist der Begriff Nachhaltigkeit mehr als eine Worthülse. Mitarbeitende wissen es zu schätzen.

Andrea Söldi Michele Limina

Wenn man Gregor Matter in Winterthur begegnet, wirkt er stets locker und entspannt. Regelmässig ist er an Konzerten und anderen kulturellen Veranstaltungen anzutreffen; lange hat er sich in einem Jazz-Club und einer Wohngenossenschaft engagiert und heute arbeitet er im Vorstand eines Musikfestivals mit. Wer es nicht weiss,



Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Die GWÖ Hat es uns angetan. 2017 bilanzieren wir die Sotronik gemeinsam mit anderen Unternehmen in Winterthur. Einen Teil vom Prozess machen wir mit dem ganzen Team an unseren Teamtagen. Das Bilanzierungsfest war schön...



Wir engagieren uns mit einem guten Teil unseres Gewinns für die Kulturförderung in Winterthur sowie im Technorama-Trägerverein. Gleichzeitig unterstützen wir soziale Stiftungen und Organisationen für Kinder und Erwachsene, die in der Schweiz, Afrika, Brasilien, Madagaskar (SIM) und Asien Projekte für Bildung, Entwicklung, Gesundheit, Ernährung (Cuisine sans Frontières) und Umwelt unterhalten. Unsere CO2-Emissionen kompensieren wir über «myclimate» durch Klimaschutzprojekte.



Sotronik GmbH
 Technoparkstrasse 2
 CH 8406 Winterthur
 Tel +41 52 260 57 57
 info@sotronik.ch
 www.sotronik.ch

SOLUTIONS



Unser kreatives Team

Die Aussicht aus unseren Büros ist gleichzeitig ein Panorama der Winterthurer Industrie- und Hochschullandschaft. Mit diesem Anblick verknüpft Sotronik Erfahrungen aus der Vergangenheit mit Technologien der Zukunft. Dazu eröffnet uns stetige Weiterbildung immer wieder neue Perspektiven.

Seit 2000 entwickelt Sotronik technische Software und Elektronik – gemeinsam mit den Kunden – engagiert und mit Freude.

Erfahrene Fachleute lösen ihre Aufgaben effizient mithilfe moderner Tools und Methoden.

Wir legen den Fokus auf Ergonomie, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit unserer Produkte und Lösungen.

Als Allianzpartner von National Instruments ist Sotronik spezialisiert auf LabVIEW-Applikationen.

Systeme

- LabVIEW
- Embedded Systems
- IoT / Fernwirkssysteme
- LoRa / Drahtlosysteme

Programmiersprachen

- LabVIEW / LVOOP
- Assembler / C / C++
- C# / VB.net
- JavaScript / HTML / CSS
- PHP / MySQL
- HTML5 Mobile-APP
- Matlab / Simulink

schaft und entwickelt

Sotronik entwickelt für Sie Applikationen in verschiedenen Sprachen für diverse Plattformen.

Die Entwicklung von reaktionsschnellen Mikrocontroller-Systemen ist eine der Kernkompetenzen von Sotronik. Unsere Experten in hardwarenaher Softwareentwicklung haben sich in zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Mikrocontroller-Architekturen (ARM-Cortex, PowerPC, ...) grosses Know-how und sehr viel Praxiserfahrung erarbeitet.

Sotronik verfügt über ein eigens entwickeltes und über die Jahre ausgefeiltes LabVIEW Framework für das Erstellen von Produktions-, Prüf- und Testanlagen.

In Zusammenarbeit mit einem Partnernetzwerk bietet Sotronik die ganze Kette von Konzept, Konstruktion und Simulation bis hin zu fertig bestückten Leiterplatten.

Vielfach wird eine Steuerung auch auf Modulen aufgebaut, die untereinander kommunizieren. Sotronik kennt sich aus mit den gängigen Feldbussystemen, die dafür eingesetzt werden (CAN, CAN-FD, Modbus, Lora, Ethernet, ...).

Ergonomisch gestaltete Benutzeroberflächen runden das Angebot von Sotronik ab.

Software-Engineering

Hardware-Evaluation und -Entwicklung

Komplette Automatisierungssysteme

Beratung und Evaluation

Regelungstechnik

Dynamische Simulationsmodelle



massgefertigte Lösungen

Diverse Kalibrier- und Prüfstände realisiert Sotronik bei Mettler Toledo mit LabVIEW und robusten Steuerungskomponenten von National Instruments. Die Prüfstand-Software wurde mit LabVIEW realisiert und basiert auf dem Sotronik-eigenen LabVIEW Framework. Dank dem robusten und skalierbaren Design konnten die vielen Änderungen während der gesamten Projektphase ohne grossen Zeitaufwand und Qualitätsverlust in den Code integriert werden.

Zeitschaltuhren sind in der Regel sehr mühsam zu bedienen und zu konfigurieren. Unser Kunde Hiltbrand wollte eine intelligente Schaltuhr mit diversen Sensoreingängen entwickeln, die über Internet komfortabel konfigurier- und fernsteuerbar ist.

Zusammen mit Sotronik wurden die Anforderungen an eine solche Schaltsteuerung erarbeitet. Wir durften Hardware, Software und Website entwickeln und programmieren. Die Switchclock wurde erweitert durch Event- und Datenlogger. Das Einsatzgebiet ist sehr vielfältig, und das Produkt wird laufend weiterentwickelt (IoT, LoRa, diverse Sensoren ...).

Schiffsmotoren haben in der Industriestadt Winterthur eine sehr lange Geschichte und Tradition. Obwohl ohne Meeransstoss, werden hier nach wie vor die allergrössten Dieselmotoren für Frachtschiffe entworfen. Sotronik unterstützt WinGD und Wärtsilä bei der Entwicklung von Motorensteuerungen, Prüfständen und Simulatoren. Neben der Zuverlässigkeit ist eines der grossen Ziele, die Motoren immer abgasärmer zu betreiben.

Weitere Infos und Projektbeispiele siehe:
www.sotronik.ch – Referenzen – Projektbeispiele.



Für unsere wertvollen Mitarbeiter haben wir eine spezielle Waage entwickelt:

Die Sotronik-Waage



Hobby
ICH
Erholung

Beruf
ARBEIT
Karriere

Familie
GESELLSCHAFT
Engagement



Lorenzo



Die Sotronik-Waage hat im Unterschied zur Work-Live Balance 3 Pole und kann um beliebig viele Achsen ins Ungleichgewicht kommen. Die Arbeit ist eine von drei Ecken – und nicht das halbe Leben. Wir schauen mit jedem Mitarbeiter regelmässig seine Sotronik-Waage an.

Ihr Partner. Sotronik ist der kompetente Partner für innovative, rationelle Entwicklung von Software und Hardware für die industrielle Automation. Gemeinsam mit den Kunden entwickelt Sotronik engagiert und mit Freude technische Software und Elektronik.

Unser Arbeitsmodell. Sotronik unterstützt die private Lebenssituation der Mitarbeitenden mit individuellen und flexiblen Arbeitsbedingungen. Dies ist die Grundlage für ein kreatives und effizientes Team.

Die Gemeinwohl-Ökonomie. GWÖ etabliert ein ethisches Wirtschaftsmodell: Das Wohl von Mensch und Umwelt wird zum obersten Ziel des Wirtschaftens.

«Wirtschaft demokratisch verändern – Eine andere Ökonomie ist möglich!»
(Christian Felber)

Weitere Infos zu GWÖ siehe www.ecogood.org



Die Sotronik GmbH in Winterthur feiert ihr 20jähriges Bestehen

Wo kreative Menschen voller Tatendrang an der Umsetzung arbeiten

Sotronik GmbH ist ein Ingenieurbüro für technische Software und Elektronik mit Sitz im Technopark Winterthur. Seit 2000 entwickelt Sotronik gemeinsam mit den Kunden Applikationen und Geräte in diversen Branchen. Erfahrene Ingenieure lösen die gesetzten Aufgaben effizient mithilfe moderner Tools und Methoden.

Komplette Automatisierungssysteme – Die Sotronik erstellt in Zusammenarbeit mit einem Partnernetzwerk auch gesamte Automatisierungssysteme.

Anforderungsspezifikationen – Fehlen in einem Unternehmen temporär Arbeitskräfte um dringende Projekte durchzuführen, ist der Einsatz externer Dienstleister äusserst hilf-

reich. Ein in solchen Fällen häufig beobachtetes Problem ist jedoch das Fehlen der Zeit für das Erstellen eines Pflichtenheftes für die Vergabe des Projektes. Sotronik kann diese Aufgabe in Zusammenarbeit mit dem Kunden und allen Stakeholder übernehmen und so dieses Dilemma lösen.

Beispiele aktueller Projekte:

Hexis – Unterstützung bei der Produktentwicklung von Brennstoffzellenheizgeräten • Konzepterstellung und embedded hardware design • Hardwarenahe Softwareentwicklung in C und Matlab-Simulink • Aufbau eines gesicherten Fernwirksystems;

WinGD (Winterthur Gas und Diesel ex. SULZER Diesel, Wärtsilä) – Langjährige Unterstützung bei der Steuerungs-Entwicklung für Grossdieselmotoren • Robustes und redundantes Hardware-Design für harsche Umgebung (Temperatur und Vibration) •

Entwicklung einer PC-basierten Bedienoberfläche für Inbetriebsetzung und Diagnose • Moderner Schutz für die Verhinderung von Cyber-Attacken;

Belimo – Regeltechnik für Kundenprodukte • Softwareentwicklung mit LabVIEW und Hardware von National Instruments;

Schmid Energy – Entwicklung einer «Hardware in the Loop» Anwendung mit LabVIEW,

um neue Regelalgorithmen für Grossfeuerungen effizient testen und optimieren zu können.

Weitere Projekte:



Meilensteine

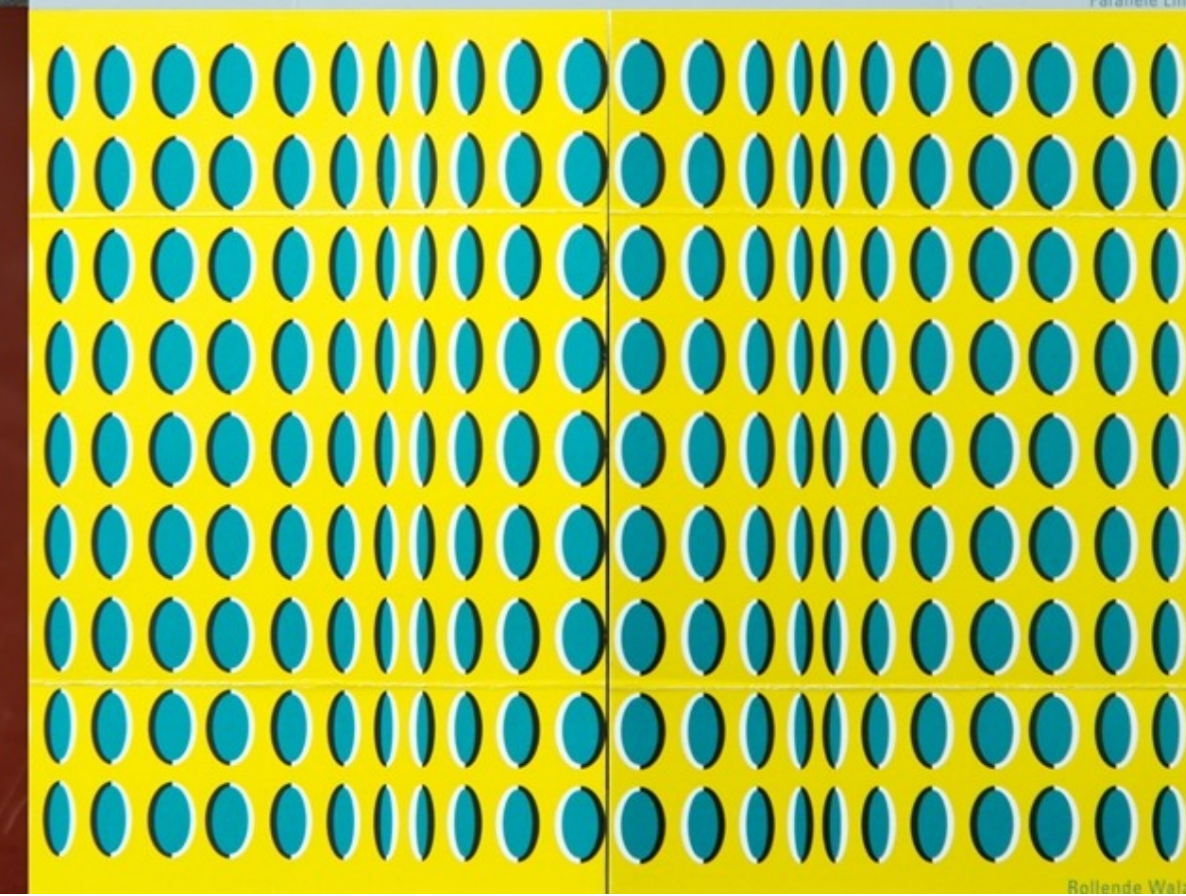
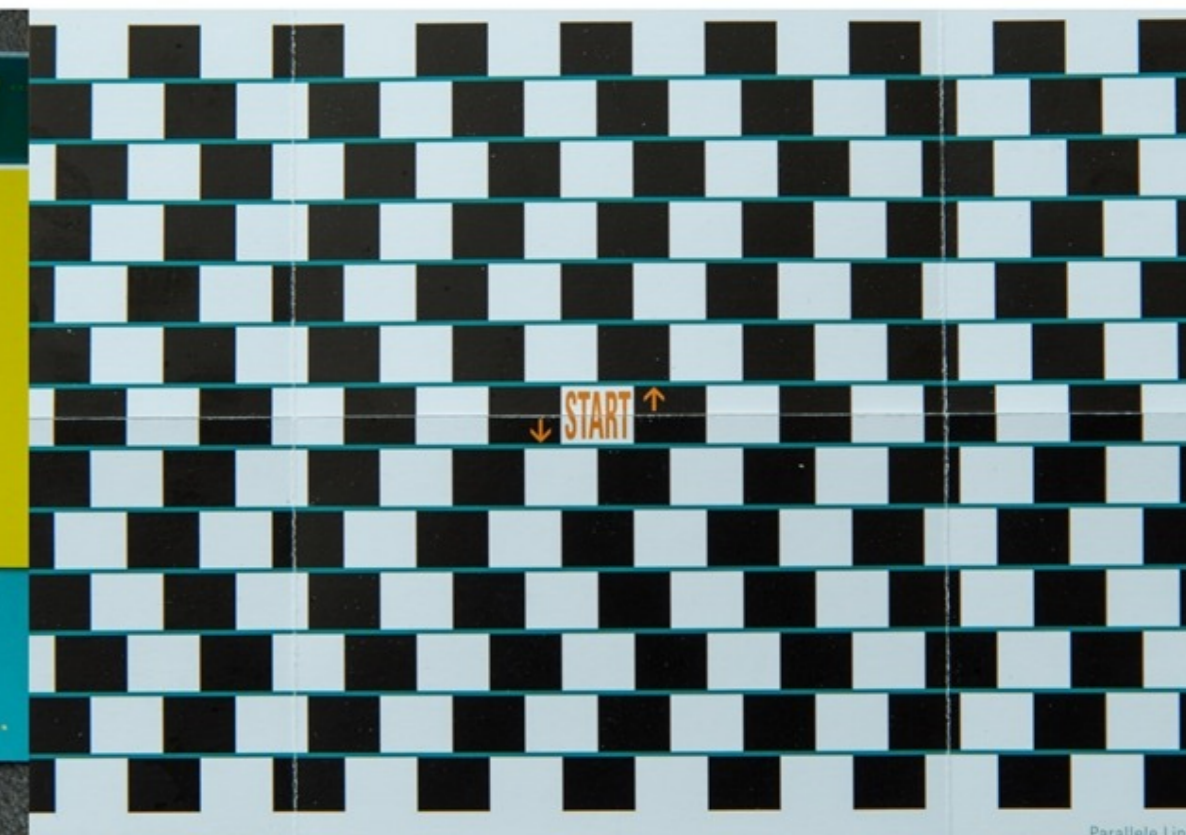
- **2000 Gründung:** Gründung der Sotronik GmbH am 1.12.2000 durch Peter Fischbacher und Gregor Matter. Die Sotronik beginnt ihre Erfolgsgeschichte im alten Sulzer Electronics Gebäude in Oberwinterthur mit vier Mitarbeitern.
- **2001 Technopark:** Umzug in den Technopark Winterthur: Als eine der ersten Firmen zieht die Sotronik in den Technopark Winterthur ein.
- **2002 Beste Aussichten:** Wegen Vergrößerung des Teams zieht die Sotronik in ein grösseres Büro im obersten Stockwerk des Technopark Winterthur um – mit besten Aussichten.
- **2007 Allianzpartner National Instruments:** Promotion von Sotronik GmbH als Allianzpartner von National Instruments.
- **2015 Erweiterung der GL:** Alain von Ritter und Stefan Genswein sind neu Gesellschafter der Sotronik GmbH und werden Mitglieder der Geschäftsleitung.
- **2017 GWÖ Bilanz:** Sotronik ist GWÖ (www.gwoe.ch) bilanziert. Die Gemeinwohl-Bilanz misst Erfolg nach neuen Massstäben: Nicht nur der Finanzgewinn ist das Ziel, sondern die Mehrung des Gemeinwohls.

Infoservice

Sotronik GmbH
Technoparkstrasse 2, 8406 Winterthur
Tel. 052 260 57 57
info@sotronik.ch, www.sotronik.ch

20 Jahre Sotronik!

Wir verschicken eine Einladung und freuen uns auf das Fest im Technorama





Pandemiebedingt um ein Jahr verschoben, feiern wir am 16.7.2021 unser Jubiläum im Technorama



Die ca. 200 Kunden, Partner, Freunde sind sofort angetan von der anregenden Umgebung

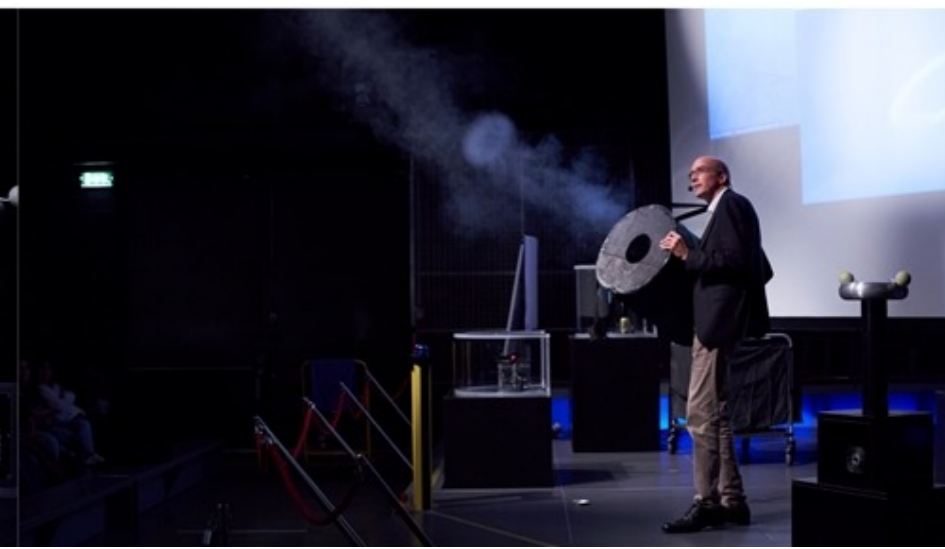




Im Park geniessen wir den Aperio und das schöne Wetter



Thorsten und Marco entführen uns in die Welt der Phänomene...





Gregor, Peter, Alain und Stefan berichten aus 20 Jahre Sotronik





Am Schluss spielen IKAN HYU auf zum Tanz...

Es war schön! Vielen Dank a tutti!



Seit Anfang an machen wir jedes Jahr eine Neujahrskarte.

Hier eine Collage der Karten 2002 ... 2018

Mit dem erwirtschafteten Gewinn unterstützt Sotronik Projekte in den Bereichen humanitäre Hilfe, Kultur und Umweltschutz. z.B:





Raus in die Natur!

Die Natur dient uns als Rückzugsort und Kraftquelle. Sie beruhigt unsere Sinne, baut Stress ab und macht uns schlichtweg glücklich. Umso wichtiger ist es, einen verantwortungsvollen Umgang mit ihr zu pflegen und inmitten aller Pflichten und Gewohnheiten des Alltags sich auch etwas Zeit für frische Luft frei zu halten!

Das Wohl unserer Mitarbeiter und der Umwelt steht für die Sotronic schon seit der Gründung im Fokus ihrer Geschäftsphilosophie – nun hat sie eine Möglichkeit gefunden, ihr Handeln diesbezüglich strukturiert zu reflektieren: Sotronic ist seit einem halben Jahr ein GWÖ bilanzierendes Unternehmen.

Die «Gemeinwohl-Ökonomie» (GWÖ, www.ecogood.org) definiert ein Wirtschaftsmodell, welches den unternehmerischen Überzeugungen der Sotronic weitgehend entspricht – und sie bietet darüber hinaus eine Bilanzierung, um den Geschäftserfolg nach neuen Massstäben zu messen: Nicht die Maximierung des Finanzgewinns ist das Ziel, sondern die Mehrung des Gemeinwohls.

Wir wünschen allen im 2019 ausreichend Zeit, die erholsamen Orte der Natur geniessen zu können!



Foto: Alain von Ritter
Sotronic GWÖ Bilanz: www.sotronic.ch – über uns - GWÖ



Arbeitsteilung – in Familie und Beruf

Wenn beide Elternteile gerne im Beruf als auch bei der Familienarbeit tätig sind, ist Flexibilität gefragt.

Morgens, wenn seine Frau schon bei der Arbeit ist, kann Urs Fässler seine beiden Jungs zu kindgerechten Zeiten in den Kindergarten bringen und anschliessend selber ins Büro gehen. Am Mittwoch ist er den ganzen Tag für die Kinder und Familienaufgaben da. So ist es möglich, dass beide ihrer professionellen Arbeit nachgehen und alles unter ein Familiendach bringen können.

Diese Flexibilität ist gewinnbringend auf der ganzen Linie: Für das Wohl der Kinder, die Ausgeglichenheit der Eltern und die Qualität der professionellen Arbeit.

Als Mitglied der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) unterstützt Sotronic diese Lebensform und bietet ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit für Teilzeitarbeit, Homeoffice und flexible Bürozeiten.

Für das 2020 wünschen wir Einklang in allen privaten und beruflichen Projekten!



Neujahrskarten 2019, 2020 und 2021



Sind das Grün und das Blau auf dem Bild die exakt gleichen Farben?

2000 machte sich Sotronic auf zu ihrer grossen Abenteuerreise: Wir haben viel erlebt, faszinierende Entdeckungen gemacht und die bunte Welt der Software und Elektronik ausgelotet. Und dabei auch die Erfahrung gemacht, dass nicht immer alles genau so ist, wie es scheint.

Unsere Wahrnehmung wird geprägt durch die Welt, in der wir uns bewegen.

Wir freuen uns über die 20 erfolgreichen Jahre, die hinter uns liegen – und sind gespannt auf die vielen weiteren farbigen Jahrzehnte, die noch kommen sollen. Herzlichen Dank an alle, die unseren Weg durch ihre bunten Akzente beeinflusst haben und noch beeinflussen werden!

Wir wünschen Euch ein spannendes, faszinierendes 2021.

Danke all unsere Partnern, Kunden und Freunden!

SOTRONIK DE | EN

Kunden

Projektbeispiele

Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir engagiert und mit Freude technische Software und Elektronik

 Winterthur Gas & Diesel			 SYSTEMTECHNIK AG		 saphirwerk
 School of Engineering					
				 Passion for Sensors	 Temperatursensoren für Profile
			 Materials Science and Technology		 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
			 global sensor excellence		
	 measure. analyze. innovate.				
					

© 2020 by Sotronik GmbH +41 52 260 57 57 info@sotronik.ch AGB [Impressum](#) 



SOTRONIK

Ingenieurbüro
für Software & Elektronik

wo die kreativsten Menschen
am liebsten nachdenken